




KIRCHE FÜR DIE STADT

Ausgabe 5
Dezember 2013 bis Februar 2014

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas
Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



Mache dich auf
und werde licht,
denn dein Licht
kommt.

Jesaja 60,1

AUS DEM INHALT:

Ein Jahr
KIRCHE FÜR DIE STADT
Seite 4

Konfirmanden und Göttinger
Werkstätten bauen
Freiluftkrippe *Seite 5*

Kirche und Kunst:
Klinkenklaus mit Folgen
Seite 18



IMPRESSUM

INHALT

KIRCHE FÜR DIE STADT ist ein Magazin der Göttinger evangelisch-lutherischen Innenstadtgemeinden und erscheint viermal im Jahr. **KIRCHE FÜR DIE STADT** informiert und berichtet über aktuelle kirchliche, kulturelle, soziale und ethische Themen und veröffentlicht Gottesdienste und Veranstaltungen aus Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen. **KIRCHE FÜR DIE STADT** wird von einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Redaktionsmitgliedern erstellt. Das Magazin ist kostenlos, wird in die Haushalte der Innenstadtgemeinden verteilt und liegt in Kirchen und ausgesuchten öffentlichen Einrichtungen und Geschäften aus.

Herausgeber

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt.

Redaktion

Pastor M. Hauschild (Chefredaktion), G. Schreiber (Stellvertretung), T. Beckmann, J. Bergau, J. Beyer, H. Broda, E. Cremer, D. Göske, H. Kompart, D. Landry, M. Schaefer, M. Schäfer, H. Storz, M. Wackernagel. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsanschrift

Kirchengemeinde St. Albani
Albanikirchhof 1a · 37073 Göttingen
Tel.: 5314085
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
www.kirche-fuer-goettingen.de
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, anzugleichen und ggf. zu lekturieren.

Anzeigenmarketing

Gabriele Schreiber, Tel.: (0178) 9720428
Deborah Landry, Tel.: (0170) 2379272
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
www.kirche-fuer-goettingen.de
Anzeigenschluss:
20.01., 20.04., 20.07. und 20.10.

Bildnachweis

Titelbild: privat
Seite 7: Hans Pasternak
Seite 9: © lily - Fotolia.com
Alle nicht gekennzeichneten Bilder:
Fotoarchive der Herausgeber und der berichtenden Institutionen

Technische Daten

Auflage: 15.500
Layout: Rothe Grafik, Georgsmarienhütte
Druck: Druckhaus Göttingen
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Bezug: kostenlose Verteilung und Auslage

Editorial	3
Redaktion	4
SCHWERPUNKT	
Wenn fremde Welten sich berühren	5
Reich ohne Grenzen	6
Göttinger Gesichter:	
Bärbel Pasternak	9
Glaube für Einsteiger:	
Weihnachten ohne Advent?.....	10
Kirchenmusik	11
Zum Kirchenjahr:	
Das andere Weihnachtsfest: Epiphania	13
Kirchenkreis Göttingen:	
Über den Tellerrand hinaus.....	15
Theater	17
Kirche und Kunst:	
Klinkenklauf mit Folgen	18
Taufen, Trauungen, Bestattungen	20
AUS DEN GEMEINDEN	
Corvinus	22
St. Albani	24
St. Jacobi	26
St. Johannis	28
St. Marien	30
Thomas	32
Ev. Stift Alt- und Neu-Bethlehem:	
Bewohner in Senioreneinrichtungen – Teil der Gesellschaft?	34
Evangelische Familien-Bildungsstätte	36
Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM Göttingen)	37
Evangelische Studierenden- und Hochschulgemeinde (ESG)	38
Wir sind für Sie da	40



Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten naht. Ich freue mich 'drauf, auch wenn manche klagen: »Weihnachten? Ach, nicht schon wieder!« Religiös unmusikalische und christliche Weihnachtsverächter packen die Koffer und fahren in den Skiurlaub oder in die Sonne nach Gran Canaria. Theologisch Interessierte wünschen, es wäre schon vorbei mit all dem Kitsch, der die Botschaft von der Menschenfreundlichkeit Gottes vernebelt. Die Hochkulturellen rümpfen die Nase über das niveaulose Gedudel auf Weihnachtsmärkten und in Kaufhäusern und hoffen, dass es in Göttingen auch in diesem Jahr wenigstens eine Aufführung des Weihnachtsoratoriums (WO) gibt. Die gesellschaftskritischen Zeitgenossen überlegen, ob sie in diesem Jahr nicht ganz auf Geschenke verzichten sollten.

Nein, ich will nicht in dieses weit verbreitete Klagen einstimmen, sondern mich auf die Weihnachtszeit freuen. Denn in all dem steckt doch verborgen die alte, tiefe, kindliche Sehnsucht, dass es hell werde in dunkler Zeit. Die nährt sich nicht nur an kurzen Tagen und langen Nächten, sondern auch an den Erfahrungen einer Welt voller finsterner Schatten (die Bilder aus Syrien und Lampedusa stehen vielen noch vor Augen). In dieser kindlichen Sehnsucht und Hoffnung steckt doch auch der Impuls, dass meine kleine und die große Welt ringsum nicht bleiben muss wie sie ist.

Weihnachten steht unter dem Verdacht, zu schön zu sein – zu schön, um wahr zu sein. Viele misstrauen dem, was Glück und Hoffnung verspricht. Doch davon will ich mich nicht schrecken lassen. Lassen Sie uns Weihnachten feiern, auch dieses Jahr, jede und jeder mit seiner Musik, sei es mit dem WO oder »Stille Nacht«, sei es mit Bienenwachskerzen oder LED-Lichterketten.

In den Kirchengemeinden der Innenstadt laden wir zu den unterschiedlichsten Heiligabendgottesdiensten ein, vom Kinder-Krippenspiel bis zur liturgischen Christnacht bei Kerzenschein. In der Adventszeit wollen wir die alte Sehnsucht neu wecken. In der anschließenden Weihnachtszeit, die bis zum letzten Sonntag im Weihnachtskreis (in diesem Jahr der 9. Februar!) reicht, lassen wir die Hoffnung nachklingen, dass nichts bleiben muss, wie es ist. Weihnachten ist eben mehr, als dass man alles an einem Heiligabend erledigen könnte.

Mehr zur Advents- und zur sogenannten Epiphaniasszeit finden Sie in diesem Heft auf den Seiten 10 und 13. Und damit dieses Heft über den Heiligabend hinaus reicht, gibt es diverse Artikel zum Thema »Inklusion« in schulischer und christlicher Perspektive und Ausblicke auf vielfältige Veranstaltungen bis Februar 2014.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Weihnachten steht
unter dem Verdacht,
zu schön zu sein –
zu schön, um wahr
zu sein.



*Pastor und Redaktionsmitglied
Harald Storz*

Ein Jahr KIRCHE FÜR DIE STADT

Zum 1. Advent 2012 ist das erste Heft von **KIRCHE FÜR DIE STADT** erschienen. Mittlerweile liegt der erste Jahrgang vor. Für uns als Redaktion ist das ein Grund zum Feiern, aber auch ein Anlass, Bilanz zu ziehen. Insgesamt hat uns die positive Resonanz auf **KIRCHE FÜR**

DIE STADT aus den Gemeinden und der Öffentlichkeit überwältigt. Wir hatten zwar gehofft, dass das Magazin gut ankommt und uns gewünscht, dass es viele Leser finden möge. Trotzdem hat uns das positive Echo überrascht. Nach anfänglichen Gewöhnungsschwierigkeiten durch das neue Format und Design ist das Magazin im Laufe des Jahres in vielen Haus-

halten angekommen und wird gelesen; manchmal regelrecht durchgearbeitet. Besonders positiv wurde oft zurückgemeldet, dass jetzt alle Veranstaltungen der sechs Innenstadtgemeinden in einem Heft zu finden sind.

Mit jeder Ausgabe staunen wir wieder über das reiche Leben in den Gemeinden der Innenstadt. In **KIRCHE FÜR DIE STADT** wird zum ersten Mal richtig sichtbar, wie umfassend aber auch wie unterschiedlich unsere Angebote sind. Häufig reichen 40 Seiten nicht, um alle Artikel zu berücksichtigen. Deshalb haben mittlerweile die Gemeinden St. Albani, St. Jacobi und St. Johannis die Hefte, die in den jeweiligen Gemeindebezirken verteilt werden, durch einen vierseitigen Einleger erweitert, der zusätzliche Informationen aus dem jeweiligen Gemeindeleben bringt.

Auch redaktionell haben wir uns auf Neuland gewagt. Mit einer Ausnahme sind die Mitglieder der Redaktion journalistische Anfänger und wir alle arbeiten ehrenamtlich. Trotzdem funktioniert der Redaktionsalltag reibungslos und professionell. Das beginnt bei der Ideenfindung, bei der die Themen nur so sprudeln, reicht über das Schreiben von Texten und Finden von passendem Bildmaterial bis hin zur Korrektur und zur gegenseitigen Hilfe bei Computerproblemen. In diesem kreativen Team mitzuarbeiten macht richtig Spaß!

Jetzt soll es mit den nächsten Ausgaben weitergehen. Dazu brauchen wir auch Ihre Unterstützung: Wir freuen uns über Anregungen, Rückmeldungen und Kritik. Sie erreichen die Redaktion per Email unter info@kirche-fuer-goettingen.de oder telefonisch unter 5314085.

Martin Hauschild, Chefredakteur

Wenn fremde Welten sich berühren

Konfirmanden aus St. Albani und Mitarbeiter der Göttinger Werkstätten bauen Freiluftkrippe

Haben Sie sich einmal gefragt, wer die verschiedenfarbigen Blätter Buntpapier für den Ladenverkauf zusammenstellt oder wie der Schwangerschaftstest in seine Verpackung kommt? Wer zählt die Schrauben für das Billy-Regal so in die Tüten, dass keine fehlt?

Die Antwort führt in die Göttinger Werkstätten am Elliehäuser Weg 20. Im Konfirmandenunterricht von St. Albani gehört der Besuch dort seit einigen Jahren zum festen Programm. Für viele ist es die erste Berührung mit behinderten Menschen überhaupt. In Kleingruppen gehen wir durch die Holzwerkstatt und erleben, wie hunderte Lattenrost zusammengebaut und Weinkisten genagelt werden. Wir stehen vor einem großen Tisch und sehen lange zu, wie acht Mitarbeiter Buntpapier sortieren und verpacken. Zehn Blätter müssen es sein, von jeder Farbe eines. Dann kommt der Einband dazu und das Ganze wird eingeschweißt und in den Karton gelegt. Viele hundert oder gar tausend Mal derselbe Arbeitsablauf über mehrere Arbeitsschritte. Konzentriert und genau sind die Menschen hier bei der Arbeit und doch ist vieles hier ganz anders als an den Arbeitsplätzen, die wir sonst kennen: Einer Frau im Rollstuhl fällt ein Werkzeug auf den Boden. Wir sehen zu und erleben plötzlich was es bedeutet, wenn man sich nicht bücken und etwas aufheben kann. Wir sehen zu und spüren, dass es eben nicht selbstverständlich ist, gesund und belastbar zu sein, mobil und selbstbestimmt. Eine fremde Arbeitswelt tut sich für uns auf, aber es ist gut hier zu sein und zu erleben wie wichtig es ist, dass diese Menschen hier arbeiten können.

Am Ende wagen sich die Konfirmanden noch ein Stück weiter vor: Sie wollen nicht nur Besucher und Zuschauer sein, sondern mitarbeiten. Die Idee einer Freiluftkrippe entsteht: Ausgesägt aus Sperrholz von den geübten Mitarbeitern der Göttinger Werkstätten unter Anleitung von Herrn Peters, geschliffen und lackiert von den St. Albani-Konfirmanden und gemeinsam vor der Kirche aufgebaut. Maria und Josef bringen zwei fremde Welten zusammen.

Zu sehen gibt es das Ergebnis **ab dem 1. Advent** im Innenhof von St. Albani.





Juan de Flandes (1465-1519),
Christus und die Kanaanäerin

Reich ohne Grenzen

»Inklusion« ist ein neues Wort für einen alten Anspruch: die Teilhabe an der Gesellschaft auch für die, die am Rand oder jenseits ihrer Grenzen stehen. Zurzeit meint es die Forderung des Staates an Kindergärten, Schulen und andere Einrichtungen, Menschen mit Behinderung die Teilnahme zu ermöglichen.

Christen sehen sich mit einem ungleich radikaleren Anspruch konfrontiert. Nächstenliebe bedeutet ja viel mehr als die organisierte Inklusion. Sie lässt sich nicht an den Staat delegieren. Sie betrifft jede und jeden. Denn Jesu Zuspruch galt jedem Menschen. Bat man ihn, Menschen mit Behinderung zu heilen und sie so wieder in die Gemeinschaft zu integrieren, dann reagierte er – manchmal auf unerwartete Weise.

Das Markusevangelium erzählt dazu eine bestürzende Geschichte (Kap. 7, 24-29). Da wird Jesus, der die jüdische Heimat verlassen hat, von einer syro-phönizischen Griechin aus dem heutigen Libanon bedrängt. Ihr »Töchterlein« ist von einem »bösen Geist« besessen, und den soll dieser Wunderheiler austreiben. Jesus lehnt das brüsk ab: »Es ist nicht recht, dass man den Kindern das Brot wegnehme und werfe es vor die Hunde.« Was soll denn das? Keine Heilmittel für die, die nicht zu uns, zum Volk Gottes, gehören? (In unsere Zeit übersetzt: Keine deutschen Sozialleistungen für illegale Einwanderer? Keine verhaltensauffälligen Kinder in der Klasse meines Sohnes?)



Die rüde Antwort Jesu hätte mir als Bittsteller jeden Mut geraubt. Die Griechin aber lässt sich nicht abfertigen. Mit verzweifelter Mutterwitz nennt sie den jüdischen Wunderheiler »Herr« (griech. »Kyrie«) und entgegnet ihm: »Aber doch fressen die Hunde unter dem Tisch von den Brotsamen der Kinder.« Da geschieht das Verblüffende: Jesus lernt dazu. Er entzieht sich nicht, lässt sich umstimmen »um dieses Wortes willen« wie er sagt. Das geistesranke Kind wird geheilt, kann am sozialen Leben teilhaben.

Teilhabe, die schöne Kehrseite der Anteilnahme, bedeutet im Neuen Testament noch viel mehr. Hier wendet sich der Jude Jesus am Ende einer verzweifelt hoffenden Heidin zu. Auch sonst nimmt er Anteil am Leben und Leiden der Ausgegrenzten. Er lässt jene ganz dicht an sich heran, die sogar seine Jünger lieber auf Abstand halten: Kranke und Behinderte, Zöllner und Sünder, große Zweifler, kleine Kinder. Jesu Botschaft von der Teilhabe am Reich Gottes meint jeden, ist schranken- und grenzenlos. Das ist die große Inklusion, oder besser: das Evangelium, die gute Nachricht vom Reich ohne Grenzen.

Daniel Göske

TONKOST

DER CD-LADEN

Theaterstraße 22, 37073 Göttingen

Samen KRÖBEL

Gartenfachgeschäft

Theaterstraße 3 37073 Göttingen

Tel.: 0551/59300

- Saatgut
- Düngemittel
- Blumenzwiebeln
- Pflanzenschutzmittel
- Gartenbedarf
- Floristisches Basteln
- Beet- und Balkonpflanzen in unserem Innenhof

KG Humboldtallee

Physiotherapie

Giffhorn/Jünemann



Humboldtallee 6 37073 Göttingen 0551/485464
www.kg-physiotherapie-goettingen.de



Physiotherapie

Jebens-Boencke • Schneider-Köhler

Theaterstraße 16 • 37073 Göttingen

Tel.: 0551 47212 • www.physiotherapie-goettingen.de

Wenns draußen stürmt und schneit, ist drinnen Wohlfühlzeit



Verwöhnen Sie sich mit einer Winterdecke, die Ihrem persönlichen Wärmebedürfnis entspricht.
Wir beraten Sie gerne, welche Decke am besten zu Ihnen passt.

Betten... HELLER

Kornmarkt 8 | Geismar Landstraße 16 | Telefon 05 51-52 20 00 | www.betten-heller.de





Evangelische Erwachsenenbildung Süd-niedersachsen / eeb
 Auf dem Hagen 23 · 37079 Göttingen · Tel. (0551) 450 231 · Fax (0551) 476 55
 E-Mail: info@eeb-goe.de · www.eeb-goettingen.de

KULTURREISEN
 mit der eeb

»Frankreich hat keine Gegend, die Burgund überträfe, keine auch, die besser in sich den Norden mit dem Süden versöhnen würde.« (Jules Michelet)

In diese Landschaft soll unsere Frühjahrsreise 2014 führen. An- und Abfahrt lassen sich in einem Tag bewältigen, so dass eine Woche Zeit sein wird, die Fülle der kulturellen Schätze Burgunds kennen zu lernen und zu bewundern – Zisterzienser-Abteien, romanische Kirchen, Herrschaftsarchitektur, Bürgerbauten in einer lieblichen Landschaft. Standquartier ist das in Beaune im Zentrum gelegene »Hôtel-au-Grand-Saint-Jean«; von dort aus unternehmen wir unsere Tagesausflüge. Die Reise wird in mehreren gemeinsamen Treffen vorbereitet.

Reiseleitung: **Hinrich Lange (OSTr. I.R.)**,
 Tel. (0551) 8715 · E-Mail: hinrich.lange@t-online.de



Folgende Leistungen sind im Reisepreis eingeschlossen:

- ✓ Busreise mit komfortablem Reisebus (auch vor Ort)
- ✓ 8 Übernachtungen im Hôtel-au-Grand-Saint-Jean im DZ inkl. Frühstück und Abendessen
- ✓ Reiseführung
- ✓ Versicherungspaket (Reiserücktritt-, Unfall-, Krankenvers.)
- ✓ Kurs bei der eeb zur inhaltlichen Vorbereitung
- ✓ Reisepreis im DZ p. P. = 860,- € (bei mind. 35 Teilnehmern)
- ✓ EZ-Zuschlag für 8 Nächte = ca. 240,- € p. P.

Domestic Care

Haushaltsservice



- **Haushaltsservice**
- **Haushaltspflege**
- **Betreuung**

Wir schaffen Freiräume für Familien und Singles. Ältere Menschen unterstützen wir im Alltag und kooperieren mit Pflegediensten.

Dagmar Orzan, Hauswirtschaftsmeisterin Tel.: (0 55 03) 80 48 70
 info@domesticcare.de · www.domesticcare.de

Die Buchhandlung mit dem **religiösen** Schwerpunkt



Kurze Straße 14 · 37073 Göttingen · Tel.: 0551/56408
 E-Mail: buchhandlung.hertel@t-online.de

Sicheres und barrierefreies Wohnen

Wir machen Ihr Zuhause alten- und behindertengerecht durch Schwellenausbau, Türrahmenverbreiterungen, Rampen, Handläufe etc.



Meisterbetrieb **Mobiler Tischlerservice Klaus Rode**
 David-Hilbert-Str. 10 · 37085 Göttingen · Mobil: 01 72/560 34 82
 klaus.rode@arcor.de · www.mobiler-tischlerservice.de · Tel. abends: 0551/796788

Wolfgang Bartöck



Der Wohlfühl-Maler für die großen und die kleinen Renovierungen

pünktlich ✓ sauber ✓ akkurat ✓ Preis-Wert ✓

Lotzestraße 8
 37083 Göttingen E-Mail: bartoock@t-online.de

Wenden Sie sich im Trauerfall an uns



SERIÖS - WÜRDEVOLL - PREISWERT

Hilfe zu jeder Zeit ☎ 0551 - 5312315

Weender Landstraße 68 · 37075 Göttingen
 www.pietat-bestattungen.com

Abschied

von alten Traditionen.
 Ich entscheide selbst, wie ich bestattet werde.

P und Bus vor der Tür!
 Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

Über das Thema Tod kann man sprechen.

Novis informiert Sie gerne über Ausstattung und Kosten einer Bestattung.

NOVIS®
 BESTATTUNGEN

Beratung
 Bestattung
 Betreuung

Inh.: Martina Rosentreter
Friedrichstr. 2
 37073 Göttingen
Tel.: 5 31 17 15



Bärbel Pasternak

An Ihrer Schule gehört die Inklusion zum Schulprogramm, d. h. Kinder mit und ohne Unterstützungsbedarf werden gemeinsam unterrichtet. Was gab den Anstoß zu diesem besonderen Schwerpunkt und seit wann gibt es ihn?

Es gab keinen besonderen Anlass, aber einen gesellschaftlichen Wandel in der Einstellung gegenüber Kindern mit Behinderungen oder Unterstützungsbedarf. Für mich war es nach meiner Tätigkeit mit benachteiligten Jugendlichen klar, dass Kinder Vorbilder brauchen, um sich kognitiv und sozialemotional positiv entwickeln zu können. Unsere Schule hat schon sehr früh – seit 1996 – die Integrationsklassen und die sozialpädagogische Grundversorgung ins Schulprogramm aufgenommen.

Wie begegnen Sie möglichen Ängsten von Eltern, dass es dadurch Einschränkungen für nicht behinderte Kinder an Ihrer Schule geben könnte?

In der Tat war diese Sorge in der Anfangszeit ein großes Thema, und zwar bei allen Eltern. Auch die Eltern der Kinder mit Unterstützungsbedarf waren besorgt, ob ihre Kinder angemessen durch den Schulalltag begleitet werden können. Das Gelingen der Integration bzw. Inklusion steht und fällt mit der personellen Ausstattung. Die Arbeit unserer Teams zeigt, dass die Kinder sich in einem Lernumfeld, das auf Differenzierung und Individualisierung angelegt ist, entsprechend ihrer Begabung gut entwickeln können. Eine Grundschule ist eine Schule, die integrativ arbeiten muss.

Ihnen liegt die Mitarbeit der Eltern am Herzen.

Wie binden Sie die Eltern mit ein?

Elternarbeit ist uns in der Schule sehr wichtig. Vieles würde bei uns nicht funktionieren ohne die ehrenamtliche Arbeit der Eltern, z. B. im Förderverein, in verschiedenen Gremien, bei Schulfesten. Dafür möchte ich mich bei allen beteiligten Eltern bedanken.

Ein weiteres Lernziel Ihres integrativen Unterrichts ist: »anderen helfen«. Wie wichtig ist Ihnen diese »Tugend« in einer immer egoistischer werdenden Leistungsgesellschaft?

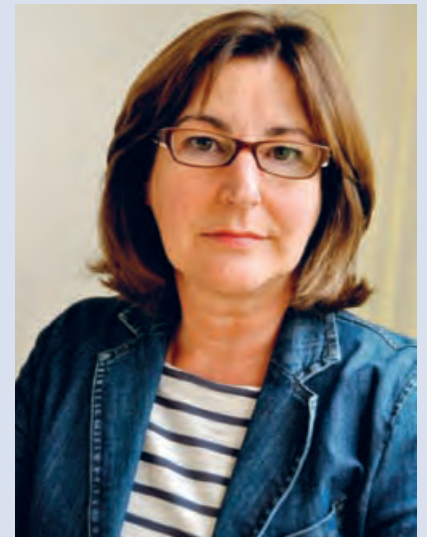
Wir wissen durch unsere tägliche Arbeit, dass jedes Kind seine ganz persönlichen Stärken und Schwächen hat. So kann jeder von jedem lernen: Verantwortung für Schwächere übernehmen, sich in Toleranz und Geduld üben, Rücksicht nehmen.

Wie können interessierte Eltern zu Ihnen Kontakt aufnehmen?

Ganz einfach über ars@goettingen.de, per Telefon: (0551) 400-5120 oder indem sie im Schulweg vorbeikommen. Wir sind da.

Welchen Herzenswunsch haben Sie für Ihre Schule?

Ich wünsche mir, dass die Kinder weiterhin an der Adolf-Reichwein-Schule gut und gerne lernen und dass den KollegInnen die Freude an Ihrer Arbeit erhalten bleibt.



Frau Bärbel Pasternak wurde in Hameln geboren. Nach dem Studium für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen in Braunschweig war sie in der Erwachsenenbildung tätig, anschließend als Konrektorin in der Hennebergschule in Göttingen. Seit 1999 ist sie Schulleiterin der Adolf-Reichwein-Schule in Göttingen.

Das Interview führte Dr. Eva Cremer



Weihnachten ohne Advent?

Weihnachtskekse im September, Weihnachtsdekorationen im Oktober, Weihnachtsmarkt im November – schon über Monate ist Weihnachtliches beliebig verfügbar. Wozu brauchen wir die Adventszeit noch?



Advent heißt übersetzt »Ankunft« (lat. adventus). Wenn wir jemanden erwarten, bereiten wir uns auf seine Ankunft vor und freuen uns auf ihn. In der Adventszeit bereiten wir uns auf Weihnachten vor und freuen uns auf die Ankunft Jesu. »Wie soll ich dich empfangen und wie begegne ich dir?« heißt es deshalb in dem Adventslied von Paul Gerhardt (EG 11). Jeder Sonntag im Advent symbolisiert einen wichtigen Bezug zu Jesus: Der erste Advent steht für seinen Einzug in Jerusalem, der zweite für die Wiederkunft Jesu, der dritte erinnert an Johannes den Täufer als Vorläufer Jesu und der vierte an Maria, die Mutter Jesu.

Bis ins späte Mittelalter hinein bereiteten sich die Christen in der Adventszeit nicht nur mit Gottesdienstbesuchen, sondern auch mit Fasten und guten

Werken auf das Weihnachtsfest vor. Vieles davon hat sich erhalten. Unseren Adventskranz, dessen vier Kerzen an den vier Adventssonntagen entzündet werden, gibt es erst seit dem 19. Jahrhundert. Die Tradition geht zurück auf Johann Hinrich Wichern, einen evangelischen Geistlichen, der im Dezember 1838 zum ersten Mal im »Rauhen Haus« in Hamburg, einem Erziehungsheim für Kinder, jeden Tag im Advent eine Kerze anzündete. Später wurden die Kerzen dann auf einen Holzkranz gesteckt.

Die Advents- und Weihnachtszeit fällt nicht von ungefähr in die dunkelste Jahreszeit. Zu Weihnachten kommt mit der Geburt Jesu »das Licht in die Welt«. Deshalb erhellen wir schon im Advent die Dunkelheit mit Lichtern und Kerzen in den Fenstern. Manchmal sieht man sogar schon die ersten geschmückten Weihnachtsbäume leuchten.

Die Adventszeit ist die Vorfreude auf Weihnachten. Sie äußert sich unter anderem am Nikolaustag, beim Singen von Liedern wie »Macht hoch die Tür, die Tor macht weit« (EG 1) und in den vielen schönen Überraschungen im Adventskalender. Wir schenken und werden beschenkt. Aber Vorfreude braucht Zeit und Muße, Freiräume für Kreativität. Und Vorfreude wird noch schöner, wenn wir sie mit anderen Menschen teilen können, wenn wir gemeinsam erzählen, singen und genießen. Vielleicht »verschenken« Sie einfach einmal Zeit zum gemeinsamen, fröhlichen Erleben des Advents? Dann sind Sie besonders gut »vorbereitet« für ein frohes Weihnachtsfest!

»Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die erste Kerze brennt! Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn den Weg bereit.«

Ev. Gesangbuch 17

Dr. Eva Cremer



Kantorei St. Jacobi in Rom

Am Tiberufer wartet schon der Bus. Nur wenige Minuten ist es her, dass die Jacobi-Kantorei unter der Leitung von Stefan Kordes mit dem Abendsegen von Gabriel Rheinberger einen musikalischen Schlusspunkt gesetzt hat – und zwar den Schlusspunkt zu einem Gottesdienst in der deutschen katholischen Gemeinde und einer ereignisreichen Chorreise nach Rom. Viel Organisationsarbeit war im Vorfeld nötig. Angelika Goldmann (Sopran) muss nächtelang an ihren Listen gesessen haben. Der dankbare Applaus, den sie am Ende dafür bekam, war fast so lang wie der begeisterte Beifall nach dem Konzert in der Kirche San Antonio dei portoghesi. Für den Gottesdienst auf dem Campo Santo Teutonico mussten die SängerInnen besonders früh aufstehen. Probenbeginn: 6.30 Uhr! Einblicke in eine fremde Welt und atemberaubende Ausblicke von der Kuppel des Petersdoms waren der Lohn. Neben Chorwerken von Brahms, Verdi und Mendelssohn standen auch die plätschernde Barock-Frische der Villa d'Este und schweißtreibende Besichtigungen unzähliger Kirchen, Brunnen und Palazzi auf dem Programm. Stets gab es Gespräche am Wegesrand: über das wunderbare italienische Essen, über konfessionelle Unterschiede, über Gott und die Welt.



Die St. Jacobi-Kantorei singt in Sant' Antonio dei Portoghesi in Rom.

*Foto: Birgit Hegerfeld
Text: Tobias Wolff*

Stadtkantorei in Siebenbürgen

Zwei Konzerte mit Haydns Oratorium »Die Schöpfung« hat die Stadtkantorei unter der Leitung von Bernd Eberhardt auf ihrer Reise vom 3. bis 9. Oktober im rumänischen Siebenbürgen gegeben. Die Göttinger sangen gemeinsam mit dem Hermannstädter Bach-Chor, zuerst im Gewerkschaftskulturhaus in Hermannstadt, tags darauf in der Evangelischen Margarethen-Kirche in Mediasch. Mit dem Instrumentalpart war die Hermannstädter Staatsphilharmonie betraut. Der Bach-Chor, dessen Leistungsfähigkeit durch die anhaltende Auswanderung der Siebenbürger Sachsen gemindert ist, konnte durch diese Kooperation wieder ein abendfüllendes Oratorium bewältigen, wofür der Hermannstädter Kantor Kurt Philippi besonders dankbar war. Auch das Solistenterzett war eine deutsch-rumänische Kooperation. Aus Deutschland kamen Mathias Schlachter (Tenor) und Jürgen Orelly (Bass), aus Rumänien die Sopranistin Melinda Samson. Die musikalische Qualität dieser freundschaftlichen Zusammenarbeit war hoch, die Zuhörer in den beiden gut besuchten Konzerten klatschten lange begeistert. Es sei das schönste Konzert der letzten 50 Jahre in Mediasch gewesen, schwärmte ein Besucher.



*Mitglieder der Stadtkantorei in der Kirchenburg von Tartlau
Text/Foto: Michael Schäfer*



Kanzlei für Erbrecht Wolfgang Langmack

Rechtsanwalt & Notar Fachanwalt für Erbrecht

- Testamentsberatung
- Erbfolgeplanung
- Erbschaftssteuer
- Testamentsvollstreckung
- Nachlassauseinandersetzung
- Pflichtteilsansprüche
- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung

tel. (0551) 48 60 31
www.langmack-erbrecht.de
www.lexperti.de

Weender Landstr. 6-10
37073 Göttingen



Mitglied von

lexperti
Fachanwälte



Exquisite Vielfalt an jedem Tag frisch zubereitet.

www.cronundlanz.de

Ob feine Torten, Teegebäck, Pralinen oder Baumkuchen – unsere hochwertigen Erzeugnisse können Sie jeden Tag frisch genießen. Erleben Sie edle Kompositionen, nach unseren traditionellen Rezepten mit handwerklicher Sorgfalt gefertigt.

Weender Str. 25 (Innenstadt) · 37073 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 710
Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr · Sa. 8.30 - 18.30 Uhr · Sonn- und Feiertage 13.00 - 18.30 Uhr

Brüder-Grimm-Allee 8 (Ostviertel) · 37075 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 712
Mo. - Fr. durchgehend 9.00 - 18.00 Uhr · Sa. 8.30 - 14.00 Uhr



hinsehen

*Unsere Kultur verdrängt den Tod.
Wir sehen hin, wir sprechen darüber,
wir begleiten und pflegen Rituale.*



Bestattungshaus **BENSTEM**

Rote Straße 32, 37073 Göttingen
Telefon: (0551) 54780-0
www.bestattungshaus-benstem.de

Das andere Weihnachtsfest: Epiphantias

In der Kirche gliedern nicht nur Monate das Jahr, sondern auch Feste. Eins der eher unscheinbaren heißt »Epiphantias«, vom griechischen »Epiphania«, zu Deutsch »Tag der Erscheinung« des Herrn. Das Griechische war für Jahrhunderte eine Weltsprache, und auch in der heutigen Kirche stehen wir noch auf den Ursprungssprachen der Christenheit: Hebräisch, Griechisch, Latein. So halten wir die Erinnerung an die Wurzeln christlichen Glaubens wach.

Der »Tag der Erscheinung« fällt immer auf den 6. Januar. Manche nennen ihn auch »Heilige Drei Könige«. Das ist aber nur halb richtig, wie die Entstehungsgeschichte dieses Festtages zeigt. Für Geburtstage hat sich zurzeit Jesu kaum jemand interessiert, und so ist auch der wirkliche Tag der Geburt Jesu nicht überliefert. Erst 250 Jahre später erwachte das Bedürfnis, dieses Ereignis zu begehen. Die Kirchen rund um das östliche Mittelmeer, allen voran die ägyptische, machten den Anfang und griffen ein ägyptisches Fest auf, die Geburt des Sonnengottes aus der Jungfrau Kore in der Nacht zum 6. Januar. Am Tag folgte der Gang zum Nil, um Lebenswasser zu schöpfen. Dieses »heidnische« Fest wurde mit neuem, christlichen Inhalt gefüllt: es wurde zum Fest der Geburt und Taufe Jesu im Jordan und des ersten Jesuswunders, der Verwandlung von Wasser zu Wein auf der Hochzeit zu Kana.

Wenig später suchten die Christen rund ums westliche Mittelmeer ebenfalls einen Termin, um die Geburt Jesu zu feiern. Auch sie knüpften an ein vorchristliches Fest an und legten den Geburtstag des Herrn auf das römische Fest des unbesiegbaren Sonnengottes am 25. Dezember.

Zwei verschiedene Geburtstage für ein und dieselbe Person? Das war wenig einleuchtend, und so entwickelte sich im Westen ein Kompromiss. Da es im Neuen Testament zwei Geburtsgeschichten Jesu gibt, wurden sie auf zwei Festtage verteilt. Die Weihnachtsgeschichte des Lukas-evangeliums (Kapitel 2) mit Geburt im Stall, Engeln und Anbetung der Hirten wurde dem 25. Dezember zugeordnet und dem 6. Januar die des Matthäusevangeliums (Kapitel 2) mit der Anbetung der Weisen aus dem Morgenland. Die anderen Festlegenden der ägyptischen Kirche (Taufe Jesu und Hochzeit zu Kana) verteilte man auf die folgenden Sonntage nach Epiphantias. Schaut man auf das Ganze, ist auf diese Weise ein ganzer Kreis von Festen entstanden: der Höhepunkt des Weihnachtsfests am 25. Dezember, mit dem Vorspann der Adventszeit, und Epiphantias am 6. Januar, mit dem Nachspann der Sonntage nach Epiphantias. »Weihnachten« ist gottlob eben mehr als nur ein Heiliger Abend.



Grafik: Andreas Overdick

Pastor Harald Storz



MILLOTAT & COLL,
Rechtsanwälte | Notar

Rechtsanwalt Stefan Millotat übernimmt als FACHANWALT für
MIET- & WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT

die Interessenvertretung und Prozessführung für Eigentümer und Vermieter und die Beratung bei Gestaltung von Mietverträgen und Testamenten. Langjähriger Schwerpunkt der anwaltlichen Tätigkeit von **Rechtsanwalt** und **Notar Heinz Millotat** ist das gesamte

ERBRECHT,

umfassend Fragen der Gestaltung von Testamenten, Erbverträgen und Vorsorgevollmachten wie die Durchsetzung von Interessen, in der Erbauseinandersetzung und bei Pflichtteilsansprüchen.

Nikolausberger Weg 44 | 37073 Göttingen | Tel 0551.4 50 60 | www.millotat.de

Menschen würdig pflegen



St. Paulus
caritas senioren wohnen & pflege

Maria-Montessori-Weg 4 · 37073 Göttingen
Telefon 0551 54732-0 · www.caritas-altenheim.de



Trauercafé

doch mit dem Tod der Anderen muß man leben...
M. Kolbe



Die Teilnahme
ist kostenlos
und öffentlich.

14-tägig im Café Valentin
Anmeldung und Info unter:
www.trauercafe-goettingen.de

Wir laden herzlich ein!

05 51 - 5 74 97

Tel: 05 51 - 5 74 97
wir stehen Ihnen bei
PFENNIG
BESTATTUNGEN
www.pfennig-bestattungen.de
Burgstraße 25 • 37073 Göttingen Seit über 90 Jahren



Über den Tellerrand hinaus

Im Kirchenkreis wachsen Stadt-Land-Partnerschaften

Wie kann Vertrauen zwischen Kirchengemeinden aus dem Stadtgebiet Göttingens und den im ländlichen Bereich gelegenen Gemeinden wachsen? Dieses war die grundsätzliche Frage, die den Kirchenkreistag Göttingen dazu bewegte, Stadt-Land-Partnerschaften einzurichten. Es gibt zurzeit mehr als sieben dieser Partnerschaften. Auch wird die Zusammenarbeit in den Regionen praktiziert. Ein Beispiel: Die Kirchengemeinden der Region GÖ-West, zu der die Stadtgemeinden wie die Bethlehem-, Friedens-, Christus- und die beiden Groner Gemeinden und die in der eher ländlichen Gegend liegenden Gemeinden Groß Ellershausen, Hetjershausen und Knutbühren gehören, laden sich gegenseitig zu Veranstaltungen ein.

Erste »Früchte« der Partnerschaften sind sichtbar durch neue Veranstaltungen, die in diesem Jahr schon stattgefunden haben.

Am 9. Juni 2013 fand auf der Bremker Waldbühne ein »Dorfkirchentag« statt, bei dem es einen Gottesdienst mit Superintendent Friedrich Selter und vielen Mitwirkenden aus Stadt und Land gab. Trotz Regen kam es zu einem regen Austausch, egal wo die Teilnehmenden herkamen.

Ein weiteres Projekt gestalteten die Göttinger Stadtkantorei und das Jugendorchester Friedland. Unter dem Motto »Stadt trifft Land« wurde ein Konzert geplant, das am 1. Juni in Göttingen und am 2. Juni in Friedland stattfand. Anspruchsvolle Werke z. B. von Händel, Mendelssohn-Bartholdy, Rutter und Rütli standen auf dem Programm. Die Leitung hatten sich Janne Groth, Toni Säckl und Bernd Eberhardt geteilt. »Für mich waren die Konzerte mit der Stadtkantorei Göttingen ein großes Erlebnis. Gemeinsam mit einem so guten Chor Musik machen zu können, ist einfach toll. Ich denke, dass auch die Sängerinnen und Sänger überrascht waren, dass im Kirchenkreis ein so gutes Orchester existiert«, so Lauritz Kawe vom Jugendorchester Friedland. Auf Augenhöhe wurde gemeinsam musiziert. »Aber es gibt Unterschiede zwischen Stadt und Land. Diese gilt es, zu erkennen und auszubauen. Sie sind eine Chance!«, führt Kawe weiter aus.

»Die Kirchengemeinden in der Stadt haben mehr Gelegenheiten kulturelle Veranstaltungen zu planen. Dafür gibt es in den ländlichen Gemeinden andere Möglichkeiten und Schwerpunktsetzungen.« Darunter fallen zum Beispiel die thematischen Sommergottesdienste in der Region Friedland und die gerade auf dem Land praktizierten Modelle »einfach Gottesdienst feiern«.

Beide Veranstaltungen zeigen, wie fehlendes Vertrauen auf- und vorhandenes Misstrauen abgebaut werden – genau so, wie es sich der Kirchenkreistag wünscht.

Andreas Overdick



*Göttinger Stadtkantorei
in Friedland*

力氣

DR. MED.
EVA CREMER

Traditionelle chinesische
Medizin (TCM)

Akupunktur

Naturheilverfahren

Herzberger Landstr. 101
37085 Göttingen
Tel.: 0151 40 10 96 13
info@dr-cremer-tcm.de
www.dr-cremer-tcm.de



Hals-, Nasen-, Ohrenärzte

Dr. med. **Jochim Uffenorde**
Allergologie, Stimm- und Sprachstörungen

Renate Köwing

Dr. med. **Roland Barwing**
Akupunktur

Prof.
Dr. med. **Eberhard Kruse**

Phoniatrie und Pädaudiologie
Stimm-, Sprach- und kindl. Hörstörungen
Privatpraxis

Waldweg 1
37073 Göttingen
Tel.: 0551-484488
info@uffenorde.de

bodo schmidt GmbH

Robert-Bosch-Breite 4 · 37079 Göttingen
Telefon 05 51 / 488 688-0

Sanitätshaus
Goetheallee

Goethe-Allee 7 · 37073 Göttingen
Telefon 0551/51053

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**



Schmerzen? ...

... mit einfachen Methoden
Beschwerden beheben.



Herzberger Landstr. 27
Tel. 0551-5217808
E-Mail info@physioaj.de
www.physioaj.de



Renate Junghans-Rathe
Praxis für Krankengymnastik
und physikalische Medizin

Hainholzweg 46 · Göttingen-Oststadt · Telefon 05 51 - 4 17 81

- **Behandlungen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung der Beweglichkeit, Kraft, Leistungsfähigkeit**
- **Schmerzlinderung, Durchblutungsförderung**
- ▶ Termine nach Vereinbarung, Hausbesuche auch in Altenheimen, Wellnessangebote
- ▶ 5 Parkplätze im Hof, Fahrradstellplätze, Bus Linie 7 bis Halt Calsow-/Merkelstraße



...sich schmerzfrei bewegen ist leben...

Max-Born-Ring 38 · Gö
(0551) 5 00 93-0

**S/ENIORENZENTRUM
WEENDE**

WOHNEN · BETREUEN · PFLEGEN

- große, helle Einzel-Appartements mit Bad und Balkon
- individuelle Pflege und Fürsorge
- Wohnbereich für Demenzkranke
- Schöner Innenhof mit Garten
- Hauseigene Küche
Frisörsalon

seniorenzentrum-weende.de

- **65 Appartements** (Pflege)
- **34 Wohnungen** (betr. Wohnen)



GÜNTHER
BESTATTUNGEN



Seit über 45 Jahren
weil der Preis & Service stimmt

Erd- Feuer- Seebestattungen, Friedwald
Überführungen, Bestattungsvorsorge

Herr Günther berät Sie gern

24 Stunden dienstbereit - Tel.: 50 48 30

Pfalz-Grona-Breite 86 · 37081 Göttingen
www.guenther-bestattungen.com



Mahala Dreams

Mit einer ungewöhnlichen Theaterinszenierung ist das *Göttinger boat people projekt* in der Weihnachtszeit unter anderem auch zu Gast in der St. Albani-Kirche. In »Mahala Dreams«, dem neuen Stück, treffen drei Menschen – zwei Frauen und ein jüngerer Mann – am Weihnachtsabend zufällig auf einander und beschließen, ihn gemeinsam zu verbringen. Sie haben keine Lust, nach Hause zu gehen, und die Restaurants haben alle geschlossen. Daher machen sie es sich in einem leer stehenden Supermarkt gemütlich. Die Konflikte beginnen, als sich herausstellt, dass der junge Mann seine Herkunft bewusst verschweigt...

Ein kleines, internationales Ensemble spielt und inspiriert das Stück. Es spielen Vera Bibija, die – in Belgrad geboren und in Kroatien aufgewachsen – heute in Barcelona lebt, die Schweizerin Franziska Aeschlimann, die in Göttingen lebt und Irfan Nezir, ein Mazedonier aus Skopje, der in Rom lebt. Unterstützt und begleitet werden die Schauspieler von Musikern aus Göttingen und Rumänien.

Die Premiere findet **am 25. November um 20 Uhr** im Cheltenham House, Friedrichstraße 1, statt. Weitere Vorstellungen folgen jeweils um 20 Uhr am 5., 6., 7. Dezember 2013 sowie am 10., 11., 12., 16., 17. und 18. Januar 2014 ebenfalls im Cheltenham House. Karten über www.reservix.de.

Weitere Infos unter: www.boat-people-projekt.de

Nina de la Chevallerie

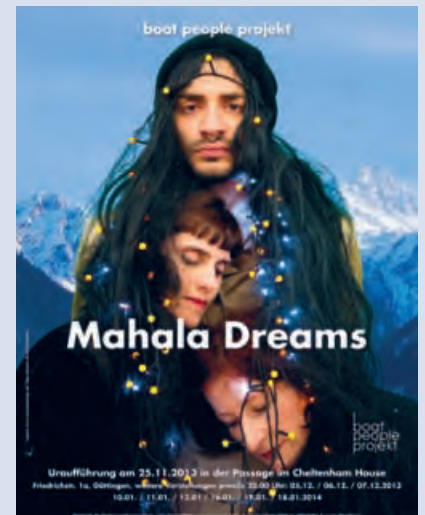
Turmbläsernachwuchs auf St. Johannis

Hier ist er, mein Nachfolger, der bereits kräftig an meinem Stuhl sägt und wohl früher oder später das samstägliche Turmblasen auf dem Turm der Johanniskirche übernimmt. Es ist Benjamin Heyden, 5 Jahre alt, der schon Trompetenunterricht bei Helmut Bornschiefer hat und häufig mit auf den Turm steigt, um beim Blasen zuzuhören und alles kritisch zu beäugen, sei es nun das Auspacken der Trompete oder das Ölen der Ventile oder das Richten des Notenständers und des Choralbuches.

Heute hat er das erste Mal zwei Choräle mitgeblasen, und zwar »Nun danket alle Gott« und »Geh aus mein Herz«. Und es klang bei dem kleinen Kerlchen schon richtig gut. Respekt für Benjamin Heyden und seinen engagierten Trompetenlehrer! Viele Grüße vom »altgedienten« Turmbläser der Johanniskirche.

Zu hören ist die Trompetenmusik vom Johannisturm **an jedem Samstag um 11.00 Uhr**.

Marten Bock



*Turmbläsernachwuchs
Benjamin Heyden*



KIRCHE UND KUNST

Samstag, 30. November

10 bis 16 Uhr *St. Marien*
Großer Adventsbasar
 Flohmarkt, Bekleidung, Bücherstube, Bratwurst, Kaffee, Kuchen

11.45 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsmusik
 Trompete und Orgel

14 bis 17 Uhr *Thomas*
Adventsmarkt

14 bis 17 Uhr *St. Johannis*
Adventscfé mit Basar
 Gemeindesaal

15 bis 18 Uhr *Corvinus*
Adventscfé mit Basar

18 Uhr *St. Johannis*
Motette zum Advent
John Rutter: Magnificat
 Göttinger Stadtkantorei, Göttinger Collegium, Maria Mokova (Orgel), Leitung: Bernd Eberhardt

Sonntag, 1. Dezember, 1. Advent

10 Uhr *Corvinus*
Familiengottesdienst mit Kindergarten und Kindergottesdienst
 Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Kantatengottesdienst mit Vivaldis Gloria
 Pastor Hauschild + Kantorei
gleichzeitig Kindergottesdienst

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst mit Kantorei
 Pastor Storz

10 Uhr *St. Marien*
Taufgottesdienst
 Prof. Dr. Lange

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
 Pastor Wackernagel

Klinkenklaue mit Folgen

»Nicht berühren!« In der Regel verlangt Kunst Abstand. Im Falle der Türklinken von St. Albani, St. Jacobi, St. Johannis und St. Marien nicht. Wer sie nicht berührt, bemerkt sie kaum! Eben über Bauchnabelhöhe sind sie angebracht, aber zu Kunstwerken sieht man meist auf, und man tut dies eher im Inneren. Die alten Göttinger Kirchen sind eine Ausnahme. Da ist Kunst buchstäblich handgreiflich und unempfindlich, aus Eisen gegossen. Die Berliner Bildhauerin Franziska Schwarzbach hat die neuen Klinken in den Jahren 2004 bis 2009 entworfen und realisiert.

Wie es dazu kam? Diebe hatten 2003 in einer konzertierten Aktion die alten Klinken geklaut. Ein Kunstraub war das nicht; die Klinken waren »nur« alt (19. Jahrhundert), aber nicht bedeutend. Vielleicht wurden sie geklaut, um sie auf dem sogenannten Polenmarkt in Berlin zu verhöckern. Aufgetaucht sind sie jedenfalls nicht wieder.

Zunächst allseits Ratlosigkeit. Dann die Überlegung: wie, wenn nicht jede Gemeinde für sich nach Ersatz sucht? Wie, wenn aus Verlust Gewinn würde, das Unglück in Glück sich verwandeln ließe? Also nicht bloß Ersatz anschaffen, sondern Klinken oder Türgriffe schaffen lassen von Künstlerhand? Von einer möglichst!

Der Kunstsachverständige der Landeskirche sagte für den Fall finanzielle Unterstützung zu, dass – wider sein Erwarten – drei Gemeinden sich einigen könnten. Das Ehepaar Schönemann für die Stiftung gleichen Namens gewährte einen Sockelbetrag. Den Rest, dachten wir hoffnungsfroh, würden wir über Spenden kunstsinniger Gemeindeglieder aufbringen können. Tatsächlich war die Finanzierung nicht das Hauptproblem. Aber wie bringt man drei auf Selbstständigkeit bedachte Kirchenvorstände und eine Künstlerin unter einen konzeptionellen Hut?



Phönix: St. Albani



Einhorn: St. Marien



Es ist gelungen, und wie! Für jede Kirche ein Tier, unterschiedlich gestaltet für Außen- und Innentür; aber natürlich nicht irgendeins, sondern ein jeweils passendes:

- der falco peregrinus (deutsch: Pilger- oder Wanderfalke) für die Pilgerkirche St. Jacobi (Pfingsten 2005)
- das Einhorn, ein altes Mariensymbol, für St. Marien (Lichtmess 2006)
- der Fisch (Franziska Schwarzbach, bibelkundig, hatte ursprünglich eine Heuschrecke = Gottesanbeterin erwogen) für die Täuferkirche St. Johannis (24. Juni 2006)
- der Vogel Phönix, Symbol der Auferstehung, als moderne Wiederholung des Schlusssteins im Chorgewölbe von St. Albani. Dabei war St. Albani gar nicht bestohlen worden! Aber sie kam 2009 als vierte in diesem Bund dazu, um den Ring der mittelalterlichen Kirchen zu komplettieren.

Soll man den Klinkenklaubern, zehn Jahre danach, nun danken? Ohne es zu wollen, haben sie ein gutes Werk getan. Sie haben die vier Innenstadtkirchen ganz handgreiflich und künstlerisch wertvoll miteinander verbunden! Ich empfehle einen Rundgang durch Göttingens Innenstadt – kirchenklingengeleitet.

Pastor i. R. Dirk Tiedemann

P. S.: Unser Griff war, wie sich nun herausstellt, kein schlechter. Denn Franziska Schwarzbach hat gerade den von der Humboldt-Universität Berlin ausgeschriebenen Wettbewerb gewonnen. Man hat ihr den Auftrag erteilt, der Physikerin Lise Meitner Gesicht und Gestalt geben. Als Dritte im Bunde – neben Hermann von Helmholtz und Max Planck – soll diese im Ehrenhof »Unter den Linden 6« den ihr gebührenden Platz finden.

Wir gratulieren der Universität und ihrer Jury zu dieser Wahl und sehen uns in unserer Entscheidung von 2004 für Frau Schwarzbach bestätigt. Sie – Zitat – »kann nicht nur Tiere«.



Fisch: St. Johannis



Falke: St. Jacobi

11 Uhr *St. Johannis*

Predigtgottesdienst
»Beten und Essen«
Superintendent Selter

11 Uhr *Corvinus*

Basar
Bücher, Kaffee und Kuchen
Gemeindesaal

11.15 bis 15 Uhr *St. Marien*

Großer Adventsbasar
Flohmarkt, Bekleidung, Bücherstube, Bratwurst, Kaffee, Kuchen

16.45 Uhr *St. Albani*

Dämmerstunde
Diakon Ziehe, Gemeindehaus

18 Uhr *St. Albani*

Advent- und Weihnachtslieder-singen bei Kerzenschein

Dienstag, 3. Dezember

20 Uhr *St. Marien*

Adventliche Hora am Dienstag

Mittwoch, 4. Dezember

15 bis 17 Uhr *St. Marien*

Große Seniorenadventsfeier bei Kaffee und Kuchen
Diakon Ziehe und
Pastor Wackernagel, Gemeindesaal

15 bis 17 Uhr *St. Johannis*

Gemeintheadventsfeier

15.30 Uhr *St. Albani*

Kunstkreis: Zum Wandel des Lutherbildes in der DDR
Dr. Edith Stallmann

Donnerstag, 5. Dezember

15 Uhr *St. Marien*

Abendmahlsgottesdienst zum Advent
Pastor Wackernagel
Seniorenpark CarpeDiem

Freitag, 6. Dezember

10 Uhr *St. Jacobi*

Schulgottesdienst der Berufsschule III Ritterplan
Pastorin Reershemius-Wilk und Team



TERMINE

18 Uhr *St. Jacobi*

Orchestermusik

Adventliche italienische Musik von Albinoni, Giazotti, Corelli, Kammerorchester St. Jacobi

Samstag, 7. Dezember

9 Uhr *Friedhof Junkerberg*

Trauer Gottesdienst der Tobiasbruderschaft
Kapelle

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik
Trompete und Orgel

16 bis 17 Uhr *St. Johannis*

Vortrag: »Stern von Bethlehem«
Amateurastronomischer Verein
Göttingen e.V.

18 Uhr *St. Johannis*

Wochenschlussgottesdienst
Pastor Schridde

Sonntag, 8. Dezember, 2. Advent

10 Uhr *Corvinus*

Abendmahlsgottesdienst
Pastor i. R. Gaillard

10 Uhr *St. Albani*

Familiengottesdienst mit Taufen zum »Schuster Martin«
Pastor Hauschild und Kindergottesdienst-Team

10 Uhr *St. Jacobi*

Predigtgottesdienst
Pastorin Schwerdtfeger

10 Uhr *St. Johannis*

Abendmahlsgottesdienst
anschließend Gemeindeversammlung, Pastor Schridde

10 Uhr *St. Marien*

Predigtgottesdienst

10 Uhr *Thomas*

Predigtgottesdienst mit dem Göttinger Knabenchor
Pastor Wackernagel

TAUFEN, TRAUUNGEN, ...

Corvinus

Taufen

- Sophie Elise Rien, Gervinusstraße
- Mari Philippa Claire de Vries, Friedrichshafen

Bestattungen

- Gertrud Kupke geb. Großkopf, Ewaldstraße, 86 Jahre
- Bernd Rosenplänter, Habichtsweg, 82 Jahre
- Eva Ziegner geb. Finsterbusch, Habichtsweg, 88 Jahre
- Elfriede Eigen geb. Müller, Georg-Dehio-Weg, 79 Jahre
- Karl Stackmann, Nonnenstieg, 91 Jahre

St. Albani

Taufen

- Octavio Fließbach, Dahlmannstraße
- Leo Stiernerling und Lilli Stiernerling, Rohnsweg
- Dorothea Svea Orth, Planckstraße
- Marie Christine Wahl, Droste-Hülshoff-Eck
- Michel Simon Sossalla, Herzberger Landstraße
- Antonia Maria Sunderkötter, Calsowstraße
- Ella Anna Elke Wolpert, Greta Daniela Herta Wolpert und Lars Jürgen Reinhold Wolpert, Ewaldstraße
- Isabella Maria Paz, Augustinerstraße
- Emma Marie Voß, Höltystraße
- Arthur Tiberius Paus, Paula-Modersohn-Weg
- Phillis Gierus, Klopstockstraße

Trauungen

- Sarah John geb. Prior und Simon Philipp John, Albrecht-Thaer-Weg
- Svenja Schütz geb. Müller und Jörn Dominic Schütz, Kassel
- Celia Mewes geb. Torke und Falko Mewes, Nienburg/Weser
- Sarah Nordholtz geb. Ossenberg und Christian Ernst Nordholtz, Frankfurt/Main
- Astrid Orth geb. Jancke und Henrik Orth, Planckstraße
- Anna Bätzing geb. Giesken und Daniel Halomoan Bätzing, Therese-Huber-Straße

Bestattungen

- Brigitte von Stutterheim, Am Steinsgraben, 90 Jahre
- Magdalene Herold, Friedländer Weg, 92 Jahre
- Volker Wassner, Habichtsweg, 81 Jahre
- Irma Gonsior geb. Wiese, Obere Karspüle, 91 Jahre
- Rose Koßwig, Charlottenburgerstraße, 86 Jahre





St. Jacobi

Taufe

- Judith Hallaschka, Walther-Nernst-Weg

Bestattungen

- Ursula Gerke, Weender Straße, 82 Jahre
- Kordula Mesecke geb. Dürer, Neuer Weg, 58 Jahre
- Karl Ende, Maria-Montessori-Weg, 83 Jahre
- Lieselotte Niechoy geb. Zornow, Bertheaustraße, 86 Jahre
- Christa Bischof geb. Schneidewind, Jakob-Henle-Straße, 92 Jahre
- Helga Schirmer geb. Gies, Untere Karspüle, 85 Jahre

St. Johannis

Taufen

- Charlotte Reinhardt, Windausweg
- Paul Cremer, Oesterleystraße
- Juri Ewers, Johannisstraße
- Alina Wasmann, Harste
- Marlon Amelung, Rudolf-Winkel-Straße

Bestattung

- Hannelore Stemme geb. Zimmermann, Lange-Geismar-Straße, 73 Jahre



St. Marien

Taufen

- Peter Michael Wilke, Geiststraße
- Simon Jasper Plesse, Am Hasengraben
- Marlis Nack, Gartenstraße
- Alicja Rose Redecker, Unter Masch Straße

Bestattungen

- Leni Dora Marie Kremeier geb. Bues, Brauweg, 85 Jahre
- Heinz Portius, Brauweg, 82 Jahre
- Gerhard Manke, Brauweg, 88 Jahre

Thomas

Taufen

- Luca Denecke, Weserstraße
- Kirill und Natalia Plotnikov, Weserstraße
- Julia Schneider, Empfangen

16.45 Uhr *St. Albani*

Dämmerstunde

Diakon Ziehe, Gemeindehaus

18 Uhr *St. Albani*

Advents- und Weihnachtsliedersingen bei Kerzenschein

20 Uhr *St. Johannis*

Weihnachtskonzert des Orchesters Göttinger Musikfreunde

Leitung: Johannes Moesius

Dienstag, 10. Dezember

20 Uhr *St. Marien*

Adventliche Hora am Dienstag

Mittwoch, 11. Dezember

16 Uhr *Corvinus*

Wir lesen vor:

Texte von Dietrich Mendt

Christine Reh und Partnerschaftskreis, Gemeindesaal

Freitag, 13. Dezember

18 Uhr *St. Jacobi*

Orgelmusik

Adventliche Musik von Bach
Stefan Kordes, Orgel

19 Uhr *St. Marien*

Adventliches Konzert mit dem Moskauer Männerchor Hl. Wladimir

Samstag, 14. Dezember

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik

Trompete und Orgel

18 Uhr *St. Johannis*

Konzert

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium Teil 1-3

Vokalsolisten, Göttinger Knabenchor, Göttinger Barockorchester, Leitung: Michael Krause



TERMINE

**Sonntag. 15. Dezember,
3. Advent**

10 Uhr *Corvinus*

**Predigtgottesdienst
mit Gospelchor**

Pastorin Well und Dirk Donges

10 Uhr *St. Albani*

Abendmahlsgottesdienst

Superintendent i.R. Steinmetz

gleichzeitig Kindergottesdienst

10 Uhr *St. Jacobi*

Abendmahlsgottesdienst

mit der Göttinger Choralschola

Pastor Storz

10 Uhr *St. Marien*

Abendmahlsgottesdienst

Pastor Wackernagel

15 Uhr *Corvinus*

Weihnachtskonzert

»Adventsgedanken«

Stephan Doormann und der
Kammerchor Hannover, Kirche

15 Uhr *St. Marien*

Kirchenpädagogische Führung

**»Die Weihnachtsgeschichte
im Marienaltar«**

Kirchenpädagogin Lattke

16.45 Uhr *St. Albani*

Dämmerstunde

Diakon Ziehe, Gemeindehaus

17 Uhr *Thomas*

»Recht auf Frieden«

**Gottesdienst mit Weitergabe
des Friedenslichtes von
Bethlehem**

Diakonin Sweers, Ev. Jugend
Thomas, Ev. Jugend Göttingen

18 Uhr *St. Albani*

**Advents- und Weihnachts-
liedersingen bei Kerzenschein**

20 Uhr *St. Johannis*

Konzert

**J. S. Bach: Weihnachtsoratorium
Teil 1, 4-6**

Vokalsolisten, Göttinger Stadt-
kantorei, Göttinger Barockorchester
Leitung: Bernd Eberhardt

CORVINUS

Ein neues Gesicht im Pfarramt



Pastorin Anke Well vertritt seit Mitte September für einige Monate die unbesetzte Pfarrstelle. Sie hat sieben Jahre lang als Gemeindepastorin in Hetjershausen, Groß Ellershausen und Knutbühren gearbeitet. Die Pastoralpsychologin wechselte 2006 in das Evangelische Krankenhaus Göttingen-Weende und das Hospiz an der Lutter. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder.

Die Krippengruppe

Seit Anfang Oktober gibt es in unserem Kindergarten eine Krippengruppe. Eine intensive Zusammenarbeit zwischen Kirchenvorstand, Architekturbüro und dem Kindergarten während der Bauphase hat sich positiv auf die Gestaltung der neuen Räume ausgewirkt. Sie sind hell und freundlich und für die Bedürfnisse der Ein- bis Dreijährigen eingerichtet.

Unterschiedliche Spielebenen bieten Platz für Bewegung und ruhiges Spiel. Für das Schlafen, Ausruhen und Kuseln stehen im separaten Ruheraum Betten bereit. Auf dem Außengelände ist ein Bereich mit einer kleinen Rutsche und anderen altersgerechten Spielgeräten entstanden.

Das Personal der Krippengruppe besteht aus drei Erzieherinnen und einer Praktikantin. Die Krippe – geöffnet 8 bis 16 Uhr – kann 15 Kinder aufnehmen. Zusätzlich gibt es einen Frühdienst von 7.30 bis 8 Uhr.

Wenn Sie Interesse haben, schicken Sie uns eine E-Mail (corvinuskindergarten@arcor.de) oder rufen sie uns an, Tel. 41719. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.





Mittwoch, 11. Dezember 2013, 16 Uhr, Gemeindesaal

Der Partnerschaftskreis lädt die Gemeinde zu einem Nachmittag mit Dresdener Christstollen und weihnachtlichen Geschichten von Dietrich Mendt ein.

Sonntag, 15. Dezember 2013, 15 Uhr, Corvinuskirche

»Adventsgedanken«. Das traditionelle Weihnachtskonzert mit dem Kammerchor Hannover. Werke von H. Schütz, S.-D. Sandström, G. Wolters, M. Lauridsen u. a., Leitung: Stephan Doormann

Sonntag, 29. Dezember, 10 Uhr, Corvinuskirche

Regionalgottesdienst zwischen den Jahren »Gedanken zur Zeit ausserhalb der Zeit«. Das Blockflötenquartett der Corvinusgemeinde lädt zu feinen Schwingungen der Seele ein. Es werden Lieder von J. Klepper und R. A. Schröder im Mittelpunkt stehen. Die Predigt hält Pastorin Anke Well.



Montag, 27. Januar 2014, 20 Uhr, Corvinuskirche

Konzert zum 80. Geburtstag von Hermann Amlung

Programm: 1. W. A. Mozarts Missa brevis, KV 220 und 2. die Litanie de venerabili altaris sacramento, KV 243, beide Werke für Soli, Chor und Orchester. 3. F. Mendelssohn-Bartholdys a-capella-Kompositionen des Psalms 43, 1-5 »Richte mich, Gott« und 4. des Psalms 100 »Jauchzet dem Herrn, alle Welt«. Zu diesem Konzert und zum anschließenden Empfang wird herzlich eingeladen.

Regelmäßige Termine

Liturgisches Abendgebet

Montags bis freitags (außer in den Schulferien) um 18.15 Uhr

Öffnungszeiten Corvinusbücherei

Di. und Do. 16-17.30 Uhr; So. 11-12 Uhr

Dienstag, 17. Dezember

20 Uhr *St. Marien*
Adventliche Hora am Dienstag

Mittwoch, 18. Dezember

18 Uhr *St. Johannis*
Adventliche Abendmusik mit
Gesangsschüler/innen und dem
Kinderchor der Göttinger
Stadtkantorei
Bernd Eberhardt, Klavier,
Leitung: Mathias Schlachter

Donnerstag, 19. Dezember

18 Uhr *St. Johannis*
Weihnachtskonzert des
Otto-Hahn-Gymnasiums

Freitag, 20. Dezember

10.15 Uhr *Thomas*
Kindergarten-
Weihnachtsgottesdienst
Pastor Wackernagel und KiTa-Team

11.30 Uhr *Corvinus*
Ökumenischer Schulgottes-
dienst mit dem THG

11.30 Uhr *St. Johannis*
»Von Engeln begleitet«
Schulgottesdienst des
Felix-Klein-Gymnasiums

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik:
Adventliche Musik von J. S. Bach
Stefan Kordes, Orgel

Samstag, 21. Dezember

11.45 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsmusik
Trompete und Orgel



TERMINE

ST. ALBANI

**Sonntag, 22. Dezember,
4. Advent**

10 Uhr *Corvinus*
Singegottesdienst
Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
Prof. Mühlenberg
gleichzeitig Kindergottesdienst

10 Uhr *St. Jacobi*
**Predigtgottesdienst mit Bericht
von der Reise in die Partner-
gemeinde Mlalo/Tansania**
Pastor Storz, Martin Linnert u. a.

10 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
Pastor Schridde

10 Uhr *St. Marien*
**Musikalischer Gottesdienst
mit dem Musik-Duo
Schöffel/Groß**
Diakon i.R. Schöffel

16.45 Uhr *St. Albani*
Dämmerstunde
Diakon Ziehe, Gemeindehaus

17 Uhr *St. Johannis*
**Advents- und
Weihnachtsliedersingen**
Posaunenchor St. Johannis und
Mitglieder der Göttinger Stadtkan-
torei, Moderation: Pastor Schridde

18 Uhr *St. Albani*
**Advents- und Weihnachts-
liedersingen bei Kerzenschein**

Montag, 23. Dezember

15 Uhr *St. Marien*
Weihnachtsgottesdienst
Pastor Wackernagel
Seniorenpark CarpeDiem

**Dienstag, 24. Dezember,
Heiligabend**

15 Uhr *St. Albani*
**Christvesper mit Krippenspiel
für Familien mit kleinen
Kindern**
Diakon Ziehe und Konfirmanden

Dämmerstunde

an jedem Adventssonntag um 16.45 Uhr

Wir nannten es die Dämmerstunde. Mit meinen Großeltern saß ich im so genannten »kleinen Zimmer« und erlebte das Ende des lichten Tages. Es wurde keine Lampe angeschaltet, kein Radio. Einfach sitzen, und Opa erzählte aus seiner Heimat, von seinen Eltern, Geschwistern und Großeltern, von ihren großen und auch kleinen Erlebnissen. Wenn es meiner Oma genügte, schaltete sie die Lampe ein und der Abend mit all seinen Aktivitäten begann: Abendessen, Gesellschaftsspiele oder noch ein bisschen Radio hören... So war es einmal.



Haben Sie Lust, Advent einmal wieder wie zu Großelterns Zeiten zu feiern? Und dabei vielleicht ein wenig nachzusinnen über uns selbst, über den tiefen Sinn dieser Zeit? Dann kommen Sie zur Dämmerstunde in den Kleinen Saal im Gemeindehaus.
Diakon Ziehe

Advents- und Weihnachtsliedersingen

an jedem Adventssonntag um 18 Uhr



Gemeinsames Singen gehört zur Adventszeit wie Lebkuchen, Kerzen und Glühwein. Das Gesangbuch ist voller wunderbarer Lieder, die uns einstimmen wollen auf Weihnachten. Viele Melodien sind uns seit Kindertagen vertraut. Aber auch Neues gibt es zu entdecken und zu lernen. Zusammen singen macht Freude und tut gut. Und die St. Albani-Kirche ist im Kerzenlicht besonders stimmungsvoll. Deshalb laden wir an jedem Adventssonntag um 18 Uhr zu einem Wunschliedersingen mit Orgelbegleitung in die Kirche ein. Wer sich warm anzieht, wird auch nicht frieren!



Leben teilen und im Glauben wachsen Der Hauskreis in St. Albani



Für Hauskreise gibt es viele Namen: Kleingruppe, Bibelgesprächskreis, Zellgruppe oder auch witzig-liebevoll Futtergruppe. Die EKD, die die Hauskreisarbeit seit langem fördert, schreibt dazu: »Hauskreise sind kleine Gruppen der Kirche. Menschen kommen dort zusammen, um gemeinsam Bibel zu lesen, über Lebens- und Glaubensfragen zu reden, zu beten, füreinander und für andere da zu sein. Hauskreise eröffnen Freiräume, um eigene Gaben zu entdecken und konkrete Aufgaben anzupacken. Hauskreise sind eine

alte und zugleich aktuelle Form von Kirche: Bereits die ersten Christen haben sich in ihren Häusern versammelt, um ihren Glauben zu leben.« (Quelle: AG Missionarische Dienste im Diakonischen Werk der EKD).

Den St. Albani-Hauskreis gibt es seit Ostern 2006. Er besteht im Moment aus 12 Personen zwischen Mitte 20 und Mitte 50, von denen sich im Schnitt sieben bis acht einmal in der Woche treffen, um gemeinsam zu singen, zu beten und sich über einen Bibeltext und Glaubensfragen auszutauschen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzen es, in dieser Gemeinschaft im Glauben wachsen zu können, sich gegenseitig Wegbegleiter zu sein und das Leben in der Kirchengemeinde auf unterschiedliche Weise mitzugestalten.

Noch eines zeichnet Hauskreise aus: Sie sind offene Gemeinschaften und dazu da, zu wachsen! Wir freuen uns über jeden, der sich für den Hauskreis interessiert, ihn kennen lernen oder einfach mehr über unsere Hauskreisarbeit erfahren möchte – egal, ob er oder sie zu St. Albani gehört oder nicht. Du bist/Sie sind herzlich eingeladen!

Katharina Behrens



Kontakt:

Stefan Behrens
Tel. 634 1582
stefanbehrens@gmx.de

- 15.30 Uhr** *Corvinus*
Christvesper
Pastorin Well
- 16 Uhr** *St. Jacobi*
Christvesper
Pastor Storz
- 16 Uhr** *St. Johannis*
Christvesper mit Krippenspiel
Superintendent Selter und
Posaunenchor St. Johannis
- 16 Uhr** *St. Marien*
Christvesper für Familien
Pastor Wackernagel und
Konfirmanden
- 16 Uhr** *Thomas*
Christvesper mit Krippenspiel
Diakonin Sweers und Team
- 16.30 Uhr** *St. Albani*
**Christvesper mit Krippenspiel
für Familien mit Schulkindern**
Diakon Ziehe und Konfirmanden
- 17.30 Uhr** *Corvinus*
Christvesper
Pastorin Well
- 18 Uhr** *St. Albani*
Christvesper
Pastor Hauschild
- 18 Uhr** *St. Jacobi*
Christvesper
Pastor Storz
- 18 Uhr** *St. Johannis*
**Christvesper mit der
Göttinger Stadtkantorei**
Pastor Schridde
- 18 Uhr** *St. Marien*
**Christvesper mit dem
Göttinger Knabenchor**
Pastor Wackernagel
- 18 Uhr** *Thomas*
Christvesper
Vikar Bergau
- 23 Uhr** *Corvinus*
Christmette
Diakon Ziehe
- 23 Uhr** *St. Albani*
Christmette mit Kammermusik
anschließend Glühwein im
Innenhof, Pastor i.R. Nehls



TERMINE

ST. JACOBI

23 Uhr *St. Jacobi*
Christnacht mit Kantorei
Pastorin Dr. Heyden

23 Uhr *St. Marien*
Christnacht
Prof. Dr. Lange

**Mittwoch, 25. Dezember,
1. Weihnachtstag**

10 Uhr *St. Jacobi*
**Festgottesdienst mit dem
böhmischen Krippenberg**
Pastor Storz und Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Johannis*
**Festgottesdienst
mit Abendmahl**
Superintendent Selter

11 Uhr *St. Albani*
**Festgottesdienst mit
Weihnachtsoratorium Teil I**
Pastor Hauschild und Kantorei

11 Uhr *St. Marien*
**Festgottesdienst
für Langschläfer**
Pastor Wackernagel

**Donnerstag, 26. Dezember,
2. Weihnachtstag**

10 Uhr *Corvinus*
Festgottesdienst mit Kantorei
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Singegottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Landessuperintendent Gorka

10 Uhr *St. Johannis*
**Festgottesdienst mit der
Göttinger Stadtkantorei**
Pastor Schridde

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

Böhmischer Krippenberg in St. Jacobi

Nach einem Jahr Unterbrechung wird es in der Weihnachtszeit in St. Jacobi wieder eine Krippe geben: Diakon Wolfgang Ziehe wird aus seiner Sammlung einen sogenannten »Krippenberg« ausstellen, der um 1900 in Grulich entstand.

In diesem ostböhmischen Städtchen, dem heutigen Králiky in Tschechien, entfaltete sich im 19. Jahrhundert eine weit über die Region hinaus beachtete Holzschnitzerkunst. Ganze Familien waren im Winterhalbjahr mit der Herstellung dieser Krippenlandschaften beschäftigt. Die Männer, größtenteils Saisonarbeiter im Erzbergbau, schnitzten die »Grulicher Mannln« aus gekochter Fichte, und Frauen und Kinder bemalten die Figuren mit Leimfarbe.



Grulicher Krippenberge integrieren das Weihnachtsgeschehen in die böhmische Landschaft mit ihren Städten und Menschen und machen so ganz anschaulich, dass »das Wort Fleisch wurde und mitten unter uns wohnte«. Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte sich ein teilweise skurriles Figuren-Repertoire, das weit über die klassischen Krippenfiguren hinausgeht. Nicht nur Hirten und Könige, sondern auch Nachtwächter und Musikanten, Jäger und Wilderer machen sich auf den Weg zur Krippe.

Im Gottesdienst **am 1. Weihnachtstag, 25. Dezember, um 10 Uhr** werden Diakon Ziehe und Pastor Storz den Grulicher Krippenberg mit Detailaufnahmen vorstellen und geistlich-theologisch deuten.



Silvesterkonzert



Am 31.12. findet das traditionelle Silvester-Orgelkonzert statt. Das diesjährige Motto lautet »Bach und über Bach«. Johann Sebastian Bach ist nicht nur einer der bedeutendsten Komponisten, er hat zudem einen Namen, der durch Töne darstellbar ist: B-A-C-H. Diese Melodie inspirierte zahlreiche Komponisten zu einer Widmung an den großen Leipziger Thomaskantor. So schrieben unter anderem Max Reger, Robert Schumann und Franz Liszt große Werke über diese

Tonfolge. Im Konzert werden diese Stücke einigen der schönsten Bach-Werke gegenübergestellt. Natürlich darf auch der berühmte Choral »Das alte Jahr vergangen ist« nicht fehlen.

Chor-Orchester-Konzert »Fauré-Requiem«

Am Sonntag, 9. Februar, 18 Uhr, gestaltet die Kantorei St. Jacobi ein romantisches Chorkonzert, begleitet in bewährter Weise vom Göttinger Symphonie Orchester. Das Konzert wird eröffnet mit »Pezzi sacri« – Heiligen Gesängen von Giuseppe Verdi, dessen 200. Geburtstag wir 2013 gedachten. Nach seinem Requiem kehrte Verdi zum Ende seines Lebens zur Kirchenmusik zurück und schrieb sehr eindruckliche Gesänge, darunter ein »Te deum« und das »Stabat mater«, die zu seinen letzten Kompositionen zählen.

Den Schluss des Konzerts bildet das berühmte »Requiem« von Gabriel Fauré, eines der schönsten Werke der französischen Romantik. Ganz ohne das »Dies irae«, ist es in zarten Farben gehalten und endet tröstlich mit dem »In paradisum«.

Abgerundet wird das Programm durch drei kurze Orchesterstücke: »Pavane« von Fauré, das kurz später entstandene Parallelstück von Maurice Ravel und die Ouvertüre zu »La forza del destino« von Verdi.

Sonntag, 29. Dezember

10 Uhr

Regionale Gottesdienste der Innenstadtgemeinden
Pastorin Well, Corvinus und Pastor Schridde, Thomas

Dienstag, 31. Dezember, Altjahresabend

17 Uhr

St. Johannis

Abendmahlsgottesdienst
Superintendent Selter

17 Uhr

St. Marien

Abendmahlsgottesdienst
Vikar Bergau

18 Uhr

Corvinus

Predigtgottesdienst
Superintendent i. R. Dr. Jaeger

18 Uhr

St. Albani

Predigtgottesdienst mit persönlicher Segnung
Diakon Ziehe

18 Uhr

St. Jacobi

Abendmahlsgottesdienst
Pastor Dr. Kleffmann

18 Uhr

Thomas

Predigtgottesdienst zum Altjahresabend
Reinhard Plüschke

20 Uhr

St. Jacobi

Silvesterkonzert »Bach und über Bach«
Werke von Bach, Reger »B-A-C-H«, Schumann u. a.
Stefan Kordes, Orgel

Mittwoch, 1. Januar

11 Uhr

St. Johannis

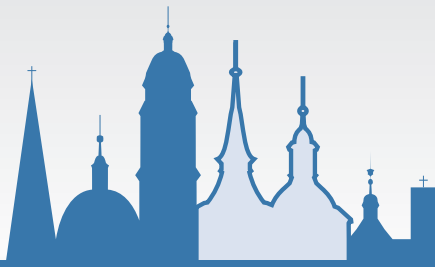
Festgottesdienst der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen
Predigt: Pastor Schridde

Samstag, 4. Januar

11.45 Uhr

St. Jacobi

Mittagsmusik
Trompete und Orgel



TERMINE

ST. JOHANNIS

**Sonntag, 5. Januar,
2. Sonntag nach Weihnachten**

10 Uhr *St. Albani*

Abendmahlsgottesdienst

Pastor Hauschild und
Prädikant Dr. Munsonius

gleichzeitig Kindergottesdienst

10 Uhr *St. Jacobi*

Predigtgottesdienst

Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*

Abendmahlsgottesdienst

Pastor Schridde

10 Uhr *St. Marien*

Predigtgottesdienst

Vikar Bergau

**Montag, 6. Januar,
Epiphania**

17 Uhr *St. Marien*

Andacht zum Epiphaniastag

Pastor Wackernagel

18 Uhr *Corvinus*

Abendmahlsgottesdienst

anschließend Neujahrsempfang

Pastorin Well

Dienstag, 7. Januar

20 Uhr *St. Marien*

Hora am Dienstag

Mittwoch, 8. Januar

15.30 Uhr *St. Albani*

Kunstkreis: Martin Luther, 1983 –

Lutherinterpretation

Dr. Edith Stallmann

Samstag, 11. Januar

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik

Trompete und Orgel

18 Uhr *St. Johannis*

Wochenschlussgottesdienst

Superintendent Selter

Motette zum Advent

Samstag, 30. November, 18 Uhr

Die traditionelle Motette zum Advent – wie immer am Samstag vor dem 1. Advent – wird in diesem Jahr mit groß besetzter Musik erfüllt sein. Göttinger Stadtkantorei, Göttinger Collegium und die Heidelberger Organistin Maria Mokhova musizieren das Magnificat von John Rutter. Den anspruchsvollen Solo-Part singt die Sopranistin Theresa Zänglein.

Bereits vor zwei Jahren hat die Göttinger Stadtkantorei dieses Werk im Rahmen eines symphonischen Weihnachtskonzertes schon einmal aufgeführt. In diesem Jahr erklingt die Fassung für Kammerorchester und konzertierende Orgel. Das Stück verbindet auf wirkungsvolle Weise moderne, aus der Pop- bzw. Filmmusik bekannte Elemente mit denen solider klassischer Kirchenmusik. Hierin beschreitet die englische Tradition einen ganz eigenen erfolgreichen Weg. Rutters Musik wird weltweit verlegt und aufgeführt.

Mit ihrem Lobgesang feiert Maria die Verkündigung ihrer Schwangerschaft und somit die Ankunft des Messias. Besser kann man die Adventszeit nicht einläuten.

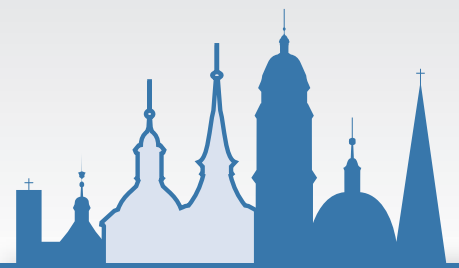
Basar

Lecker gebackenen Kuchen, frischen Kaffee, selbstgemachte Marmelade und kleine weihnachtliche Basteleien finden Sie beim Basar in St. Johannis **am Sonnabend, 30. November 2013, von 14 bis 17 Uhr** im Gemeindehaus. Herzlich Willkommen!

Weihnachtslieder – Wunschungen



Am 4. Advent, dem 22. Dezember, lädt die Johanniskirche **um 17 Uhr** ganz herzlich zum Weihnachtsliedersingen in die Johanniskirche ein. Neben musikalischen Beiträgen des Posaunenchores unter der Leitung von Clemens-Cornelius Brinkmann und der Göttinger Stadtkantorei unter der Leitung von Bernd Eberhardt, stehen die Wünsche der Besucher im Fokus. Groß und Klein können sich aus einer ganzen Sammlung von Liedern ihr Lieblingsweihnachtslied wünschen und dann mit allen anderen zusammen singen. Moderiert wird der Abend von Pastor Schridde.



Weihnachtsoratorium

am 14. und 15. Dezember um 18 Uhr



Der Göttinger Knabenchor und die Göttinger Stadtkantorei hatten beide für dieses Jahr die Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach geplant. Anstatt sich Konkurrenz zu machen, entschied man sich für einen gemeinsamen Zyklus unter Einbeziehung des Göttinger Barockorchesters. Da viele Mitglieder dieses renommierten Instrumentalensembles aus verschiedenen Städten zusammenkommen, war es eine kluge Entscheidung, die sechs Teile des Weihnachtsoratoriums verteilt auf zwei Konzerte an einem Wochenende zu organisieren.

So wird der Göttinger Knabenchor unter der Leitung von Michael Krause **am Samstag, dem 14. Dezember um 18 Uhr** die Teile 1 bis 3 musizieren. **Am Sonntag, dem 15. Dezember um 18 Uhr** folgt dann die Göttinger Stadtkantorei mit den Teilen 1, 4, 5 und 6. Die Gesangssolisten an beiden Abenden sind Nicola Krause-Glandorf (Sopran), Franziska Kimme (Alt), Manuel König (Tenor) und Konstantin Heintel (Bass).

Karten gibt es sowohl für jeweils eine Aufführung als auch als Gesamtkarte unter: www.stadtkantorei.de.

Klingender Adventskalender

Der Göttinger Kammerchor hat im September eine Reihe adventlicher Chorwerke aufgenommen, die zusammen mit einigen Orgelwerken einen »klingenden Adventskalender« mit 24 musikalischen Überraschungen ergeben. Die CD mit Werken von Hammerschmidt, Bach, Walther, Brahms, Reger u. a. wird rechtzeitig vor dem 1. Dezember über die Stadtkantorei und andere Händler erhältlich sein. Ebenso wird sie im Anschluss an die Advents-Motette am 30. November verkauft.

Hör mal! – Geschichten rund um St. Johannis

Sonntag, 23. Februar 2013, 13 Uhr

Nach dem Spätgottesdienst und dem Mittagessen möchten wir bei einer Tasse Kaffee gemütlich zusammensitzen und uns Geschichten rund um die Kirche St. Johannis, ihre Türme, ihre Glocken und vor allem Erlebnisse mit dieser Kirche erzählen lassen.

Freuen Sie sich auf fröhliche und traurige, manchmal spannende und vielleicht lehrreiche Geschichten aus einer Kirche!

**Sonntag, 12. Januar,
1. Sonntag nach Epiphania**

9.30 Uhr *Thomas*

Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*

Predigtgottesdienst
Superintendent i. R. Becker

10 Uhr *St. Albani*

Taufgottesdienst
Pastor Hauschild,
11.30 Uhr Grünkohlessen

10 Uhr *St. Jacobi*

Predigtgottesdienst
**Gottesdienstreihe zum
Kirchenjahr I: Die Epiphaniazeit**
Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*

Predigtgottesdienst
anschließend Kirchenkaffee
Superintendent Selter

11 Uhr *St. Marien*

Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel, Gemeindesaal

18 Uhr *St. Albani*

Abendgottesdienst

Dienstag, 14. Januar

20 Uhr *St. Marien*

Hora am Dienstag

Mittwoch, 15. Januar

19 Uhr *Corvinus*

**Lesung zum Gedenken von
Erich Loest**
Gemeindesaal

Samstag, 18. Januar

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik
Trompete und Orgel

18 Uhr *St. Johannis*

Wochenschlussgottesdienst
Pastor i. R. Schlömann



TERMINE

ST. MARIEN

**Sonntag, 19. Januar,
2. Sonntag nach Epiphania**

10 Uhr *Corvinus*

Predigtgottesdienst
Pastor i. R. Prieß

10 Uhr *St. Albani*

**Predigtgottesdienst
zur Allianzgebetswoche
gleichzeitig Kindergottesdienst**

10 Uhr *St. Johannis*

Predigtgottesdienst
Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *St. Jacobi*

Predigtgottesdienst
Pastor Storz

10 Uhr *St. Marien*

Abendmahlsgottesdienst
Vikar Bergau, Gemeindesaal

18 Uhr *St. Johannis*

**Konzert mit dem Klarinettenisten
Giora Feidman**

Dienstag, 21. Januar

20 Uhr *St. Marien*

Hora am Dienstag

Mittwoch, 22. Januar

15.30 Uhr *St. Albani*

Gesprächskreis für Senioren
Diakon Ziehe

Samstag, 25. Januar

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik
Trompete und Orgel

18 Uhr *St. Johannis*

Wochenschlussgottesdienst
Pastor Schridde

**Sonntag, 26. Januar,
3. Sonntag nach Epiphania**

10 Uhr *Corvinus*

Predigtgottesdienst
Pastorin Well

Adventliches Konzert mit dem Moskauer Männerchor Hl. Wladimir

Der orthodoxe Männerchor bringt uns seit 1993 die Gesänge aus der Liturgie der Ostkirche und des Volksliedgutes näher. Die Herren haben an Moskauer Hochschulen Gesang studiert und singen in Kirchenchören der russischen Hauptstadt. Der rapide Zuwachs an Kirchen seit der »Perestroika« verlangt nach einer großen Zahl ausgebildeter Priester, Ikonenmaler und Sänger.



Die acht Herren des Heiligen Wladimir erfreuen mit ihrem gewaltigen Stimmvolumen jährlich tausende Zuhörer in Kirchen der West- und Ostkirche, Seniorenheimen, Krankenhäusern oder Bildungseinrichtungen. Der aufmerksame und kundige Zuhörer ist immer wieder fasziniert von der geistigen Nähe zur Orthodoxen Kirche und den schier unerschöpflichen Traditionen des russischen Volkes. Der Aufenthalt der Moskauer Gäste in Deutschland ist nur möglich durch die Gastfreundschaft und Unterstützung der Kirchengemeinden, Vereine, Kulturämter und zahlloser Freunde in vielen Bundesländern und in Dänemark.

Die Spenden der Gastgeber und Zuhörer dienen der Deckung der Reisekosten sowie dem sozialen Dienst im Kinderkrankenhaus des Heiligen Wladimir in Moskau, welches im 19. Jahrhundert vom russlanddeutschen Unternehmer von Derwitz gestiftet wurde. Der Chor ist inzwischen zu einem wichtigen Botschafter zwischen Russland und Westeuropa sowie zur notwendigen und möglichen ökumenischen Annäherung zwischen der Ost- und Westkirche geworden.

Der Chor Hl. Wladimir wird **am Freitag, dem 13. Dezember**, in der Mariengemeinde zwei Adventskonzerte singen: **um 15 Uhr** im Seniorenpflegeheim CarpeDiem und **um 19 Uhr** in der St. Marienkirche.



Ein neuer Küster für St. Marien



In St. Marien konnte ein neuer Küster für eine halbe Stelle gefunden werden. Dazu hat der Kirchenvorstand noch zwei Wochenstunden für Basartätigkeit genehmigt. Wir freuen uns, Herrn **Rüdiger Klinge** als neuen Küster begrüßen zu können. Herr Klinge, der bereits Erfahrung auf diesem Gebiet hat, begann seinen Dienst zum 1. Oktober. Im Erntedankgottesdienst wurde er feierlich eingeführt. Herr Klinge stellt sich hier mit eigenen Worten vor:

»Mein Name ist Rüdiger Klinge und ich freue mich sehr, dass ich nun als neuer Küster in der St. Marienkirche meinen Dienst beginnen darf. (...) Im Jahre 1984 startete ich als Maler- und Lackiererlehrling in das Berufsleben. (...) In den folgenden Jahren war ich unter anderem als Tischlerhelfer (...) unterwegs. Einige Zeit waren auch die Landstraßen und Autobahnen mein zweites Zuhause. Unterwegs als Berufskraftfahrer fuhr ich mit einem kleinen PKW oder einem großen LKW meine Touren quer durch ganz Deutschland. (...) Seit Anfang des Jahres 2000 war ich in einer evangelischen Gemeinde als ehrenamtlicher Mitarbeiter tätig und begeistert von den Veranstaltungen, die bei der Kirche stattfanden. Auch als Hauswart und Hausmeister hier an meinen Wohnort habe ich gute Erfahrungen sammeln können (...) Durch Zufall habe ich erfahren, dass an der Marienkirche die Küsterstelle frei wurde. Sofort habe ich mich zu Hause hingesetzt und eine Bewerbung für diese Stelle geschrieben. Da ich auch in St. Marien schon einige Male ehrenamtlich mithelfen und auch einige Personen kennenlernen durfte, freue ich mich nun, als neuer Küster an der St. Marienkirche meinen Dienst antreten zu dürfen und weitere Kontakte zu vielen Menschen in der Gemeinde ausbauen zu können.«

Rüdiger Klinge

Basar am 1. Advent

Am ersten Adventswochenende findet wieder unser großer Basar statt: **am Sonnabend, 30. November von 10 bis 16 Uhr und am Sonntag, 1. Dezember von 11.15 bis 15 Uhr** im Gemeindehaus, Neustadt 21.

Flohmarktartikel, Geschirr, Kleidung und Schuhe, Taschen und Koffer, Bücher, Kindersachen und vieles andere mehr wird zu äußerst günstigen Preisen angeboten! Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein: Getränke, Würstchen, Mittagessen und natürlich wieder jede Menge selbstgebackener Kuchen stehen bereit. Wir würden uns freuen, Sie alle auf unserem Basar wieder begrüßen zu können.

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
Diakon Ziehe
gleichzeitig Kindergottesdienst

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor i. R. Tiedemann

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
»Beten und Essen«
Pastor Schridde

11.15 Uhr *Thomas*
Neujahrsempfang
Gemeindehaus

15 Uhr *St. Albani*
Kirchenpädagogische Führung
Die Tafeln des Altars
von St. Albani
Kirchenpädagogin Latke

Montag, 27. Januar

20 Uhr *Corvinus*
Konzert zum 80. Geburtstag
von Hermann Amlung
Leitung H. Amlung

Dienstag, 28. Januar

20 Uhr *St. Marien*
Hora am Dienstag

Samstag, 1. Februar

11.45 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsmusik
Trompete und Orgel

20 Uhr *St. Johannis*
Konzert
Dvorak »Stabat Mater«
Vokalsolisten, Universitätschor
und -orchester
Leitung: Ingolf Helm



TERMINE

THOMAS

**Sonntag, 2. Februar,
4. Sonntag nach Epiphania**

10 Uhr *Corvinus*

Abendmahlsgottesdienst

Pastor i. R. Gläser

10 Uhr *St. Albani*

Kantatengottesdienst

**J. S. Bach »Mit Fried und Freud
fahr ich dahin«**

Pastor Hauschild und Kantorei

10 Uhr *St. Jacobi*

Predigtgottesdienst

Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*

Abendmahlsgottesdienst

Superintendent Selter

10 Uhr *St. Marien*

Predigtgottesdienst

Pastor Wackernagel, Gemeindesaal

Dienstag, 4. Februar

20 Uhr *St. Marien*

Hora am Dienstag

Mittwoch, 5. Februar

15.30 Uhr *St. Albani*

Kunstkreis

Werner Tübke, Panoramabild
in Bad Frankenhausen,
Dr. Edith Stallmann

Donnerstag, 6. Februar

15 Uhr *St. Marien*

Predigtgottesdienst

Pastor Wackernagel
Seniorenpark CarpeDiem

Samstag, 8. Februar

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik

Trompete und Orgel

18 Uhr *St. Johannis*

Motette

mit dem Posauenchor St. Johannis,
Leitung: Clemens-Cornelius
Brinkmann, Pastor Schridde

Im Kindergarten

Während sich die jüngeren Kinder, die nach den Sommerferien neu im Kindergarten aufgenommen wurden, noch mit ihrer neuen Umgebung vertraut machen, setzen sich die Älteren bereits mit dem Thema Herbst und Ernte auseinander.

Es werden Zucchini und Möhren aus den Hochbeeten des Kindergartens geerntet, Äpfel gepflückt, gleich probiert und die restlichen zu Apfelmus oder Apfelkuchen verarbeitet sowie Getreidekörner gemahlen und Knäckebrot gebacken. Im Kindergarten duftet es dann nach leckerer Gemüsesuppe, Kuchen und Brot. Und natürlich wird auch darüber nachgedacht, wie es kommt, dass alles wächst und gedeiht.



Höhepunkt dieses Projektes ist der Erntedankgottesdienst in der Thomaskirche, der jedes Jahr von Kindern, Erzieherinnen und Pastor Wackernagel gemeinsam gestaltet wird.

In diesem Jahr wurde der Erntedankgottesdienst am 2. Oktober gefeiert. Die Kindergartenkinder haben den Altar mit Obst, Gemüse und Blumen aus unserem Garten geschmückt. Neben Gebeten und Segen wurde die Geschichte vom Apfelbaum aufgeführt, die die Kinder gemeinsam mit den Erzieherinnen entwickelt haben. Unsere kleine Aufführung wurde klanglich von den Eltern begleitet und zum Schluss wussten alle, was ein (Apfel-)Baum zum Wachsen braucht: Wasser, Sonne und Erde. Ein gelungenes Fest und ein schöner Abschluss des Projektes.

Adventsmarkt Thomaskirche

**Sonnabend, 30. November,
von 14 bis 17 Uhr in der Thomaskirche**

Viele liebevoll selbst hergestellte Dinge, eine Cafeteria, ein Lebkuchenesel der Konfirmanden, eine Weihnachtsbäckerei für Kinder, Weltladenprodukte in einer schönen adventlichen Atmosphäre erwarten Sie! Der Erlös geht traditionell zur Hälfte an Brot-für-die-Welt und an die eigene Gemeinde.



Licht von Bethlehem



Im Jahr 2013 steht die Aktion »Friedenslicht aus Bethlehem« in Deutschland unter dem Jahresmotto »Recht auf Frieden«. Damit soll die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen aufgegriffen werden, die in diesem Jahr seit 65 Jahren besteht. Dort wird zu Recht darauf hingewiesen, dass alle Menschen die gleichen Rechte auf Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt haben.

Die Weitergabe des Friedenslichtes an »alle Menschen guten Willens« soll ein klares Zeichen für Frieden und Völkerverständigung sowie gegen Rassismus setzen. Denn Jede und Jeder hat ein »Recht auf Frieden«.

Bereits zum fünften Mal beteiligt sich die Evangelische Jugend Thomas an dieser weltweiten Aktion und gibt das Licht am Ende des Gottesdienstes, den sie gemeinsam mit der Evangelischen Jugend Göttingen gestaltet, in alle Gemeinden des Kirchenkreises Göttingen weiter: »Recht auf Frieden«, **3. Advent, 15. Dezember, 17 Uhr** in der Thomaskirche/Leineberg.

Bitte bringen Sie Laternen o. ä. mit, wenn Sie für Ihre Gemeinde oder Familie das Licht von Bethlehem mitnehmen möchten, um es dann bis zum Heiligen Abend brennen zu lassen. Nach dem Gottesdienst bleibt Zeit zum Klönen bei Punsch, Lebkuchen und Würstchen. Alle großen und kleinen Menschen sind herzlich willkommen!



**Sonntag, 9. Februar,
letzter Sonntag nach
Epiphania**

9.30 Uhr *Thomas*

Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*

Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*

Taufgottesdienst
Pastor Hauschild
gleichzeitig Kindergottesdienst

10 Uhr *St. Jacobi*

**Abendmahlsgottesdienst
mit Wandelkommunion**
Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*

Predigtgottesdienst
anschließend Kirchenkaffee
Pastor Schridde

11 Uhr *St. Marien*

Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel
Gemeindesaal

18 Uhr *St. Jacobi*

Chorkonzert
Fauré: Requiem, Verdi: Pezzi sacri
Kantorei St. Jacobi,
Göttinger Symphonie Orchester,
Leitung: Stefan Kordes

Dienstag, 11. Februar

20 Uhr *St. Marien*

Hora am Dienstag

Samstag, 15. Februar

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik
Trompete und Orgel

18 Uhr *St. Johannis*

Wochenschlussgottesdienst
Pastor i. R. Schmidt



TERMINE

**Sonntag, 16. Februar,
1. Sonntag der Vorpastionszeit**

10 Uhr *Corvinus*

Predigtgottesdienst

Superintendent i. R. Becker

10 Uhr *St. Albani*

Abendmahlsgottesdienst

Pastor i.R. Feilcke

gleichzeitig Kindergottesdienst

10 Uhr *St. Jacobi*

Predigtgottesdienst

Pastorin Dr. Heyden

10 Uhr *St. Johannis*

Predigtgottesdienst

Pastor i. R. Schmidt

10 Uhr *St. Marien*

Abendmahlsgottesdienst

Prof. Dr. Lange, Gemeindesaal

18 Uhr *St. Albani*

Abendgottesdienst

Dienstag, 18. Februar

20 Uhr *St. Marien*

Hora am Dienstag

Freitag, 21. Februar

14 bis 17 Uhr *Corvinus*

Kinderkleider-Flohmarkt

**Samstag, 22. Februar,
2. Sonntag der Vorpastionszeit**

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik

Trompete und Orgel

18 Uhr *St. Johannis*

Wochenschlussgottesdienst

Pastor Schridde

Sonntag, 23. Februar

10 Uhr *Corvinus*

Predigtgottesdienst

Superintendent i. R. Jaeger

10 Uhr *St. Albani*

Vorstellungsgottesdienst

der Konfirmanden

Pastor Hauschild, Diakon Ziehe

gleichzeitig Kindergottesdienst

EV. STIFT

Bewohner in Senioreneinrichtungen – Teil der Gesellschaft?

»Ach, hier kommt man auch noch mal wieder raus?« Das ist eine häufige Reaktion bei Gesprächen mit Interessenten für einen Heimplatz, wenn sie hören, dass auch Ausflüge, Theaterbesuche und Einkaufsfahrten zum Programm gehören. Ebenso überrascht ist man in der Regel über Leben, das von außen ins Haus kommt, in Form von Vereinen, Schulen, Kirchengemeinden oder auch Politikern. Wenn dann noch Mütter mit Kindern im Café sitzen, die vorher beim Babyschwimmen im Schwimmbad waren, und einen Cappuccino trinken, so ist Erleichterung darüber zu spüren, dass man nicht »abgeschoben« ist, sondern weiterhin teilnimmt am alltäglichen Leben. Partizipation statt Ghettoisierung! Dieser Wunsch ist deutlich zu spüren, auch wenn gesundheitliche Einschränkungen die Umsetzung manchmal erschweren.

In ein Heim oder in ein Stift zu gehen, ist keine leichte Entscheidung. Zu viele fest geprägte Bilder von früheren Zeiten sind noch in den Köpfen präsent, als das bisherige – normale – Leben zu Hause mit dem Eintritt in die »Anstalt« endete. Aber Bewohner von Einrichtungen sind auch Teil der Gemeinde, Teil des Stadtteils und Teil der Gesellschaft. Sie bleiben Wähler, Verbraucher, Nachbarn und zum Teil auch Steuerzahler.

Natürlich brauchen viele hochbetagte Menschen Unterstützung zur Kompensation gesundheitlicher Einschränkungen. Sie jedoch nur noch oder vorrangig über diese wahrzunehmen und zu klassifizieren, geht nicht an. »Sex on the Beach im Altenheim« so titelte das Göttinger Tageblatt anlässlich einer »Salsa-Party« mit Cocktails derselben Bezeichnung. Weite Teile der

ANZEIGE

<p><i>Wohnen und Leben im Alter - Pflege seit 1872</i> Stationäre Pflege</p>	
<p>Ihr Leben menschlich gestalten</p>	<p>Soviel Selbstständigkeit wie möglich, soviel Hilfe wie nötig</p>
<p> ALTENPFLEGEHEIM ALT-BETHLEHEM Göttingen</p>	<p> FEIERABENDHAUS Göttingen</p>
	
<p>Oberer Karspüle 26 · 37073 Gö Tel: (0551) 4 99 49 - 0 altbethlehem.de</p>	<p>Merkelstrasse 2 · 37085 Gö Tel: (0551) 48 85 - 0 feierabendhaus.com</p>



ALT- UND NEU-BETHLEHEM

TERMINE

Nachbarschaft waren mit Kind und Kegel gekommen um mitzufeiern, eben auch junge Leute und Kinder. Auf der Tanzfläche waren auch Rollatoren und Rollstühle zu sehen. Jeder bewegte sich nach seinen Möglichkeiten. Viele schauten auch nur zu und schwelgten in Erinnerungen an frühere Tanzfeste und verglichen die heutige Musik mit der von früher, während die Bewohner mit kleiner werdenden geistigen Kräften einfach nur die Musik und die Gemeinschaft genossen.



»Gemeinwesen orientierte Altenhilfe«, so lautet der heutige Fachbegriff, basierend auf Konrad Hummels bereits in den achtziger Jahren erschienenem Buch »Öffnet die Altenheime«. Es ist an den Heimen, Möglichkeiten der Umsetzung zu schaffen. Es ist an den Nachbarn, Freunden und Bekannten, die Verbindung zu dem früheren Leben nicht abreißen zu lassen, und es ist an der Stadt, den öffentlichen Raum behindertengerecht zu gestalten, um Partizipation zu ermöglichen. Wir alle aber sollten in unseren Köpfen ältere Menschen mit Behinderungen in Heimen nicht zu Objekten sozialen Engagements machen, sondern ihnen auf Augenhöhe, als gleichwertigen Mitgliedern der Gesellschaft, begegnen.

Petra Obanor

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst mit dem Kammerorchester St. Jacobi
Landessuperintendent Gorka

10 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
Pastor Schridde

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
N. N.

13 Uhr *St. Johannis*
»Hör mal?« – Geschichten rund um St. Johannis
Geschichten hören rund um die Kirche, die Türme und vor allem Erlebnisse von Menschen

15 Uhr *Thomas*
Kirchenpädagogische Führung Die Farbe »Blau« – Wirkung, Bedeutung und Symbolik
Kirchenpädagogin Lattke

Dienstag, 25. Februar

20 Uhr *St. Marien*
Hora am Dienstag

Mittwoch, 26. Februar

15.30 Uhr *St. Albani*
Gesprächskreis
Diakon Ziehe

ANZEIGE

<p>Kurzzeitpflege · Servicewohnen · Ambulante Dienste · Pflegehotel · Therapie</p>	
<p>Erlebnis Alter – mit Kompetenz und Leidenschaft</p>	<p>Christlich orientierte Pflege und Betreuung</p>
<p> STIFT AM KLAUSBERG Göttingen</p>	<p> ZENTRUM FÜR ÄLTERE MENSCHEN Göttingen</p>
	
<p>Habichtsweg 55 · 37075 Gö Tel: (0551) 20 98 - 0 stiftamklausberg.de</p>	<p>Martin-Luther Straße 16 · 37081 Gö Tel: (0551) 99 88 90 zentrum-fuer-aeltere-menschen.de</p>



EV. FAMILIEN-BILDUNGSSTÄTTE



Weihnachtliches Waldfest



Gemeinsames Backen

Der Advent hat es in sich

Genauer gesagt: Die Ev. Familien-Bildungsstätte hat es in sich; nämlich lauter wunderbare Angebote für Kinder, Eltern und Senioren, um den Advent auf vielfältige Weise erlebbar zu machen. So singen in einer Veranstaltung Erwachsene einfache neue und alte Adventslieder, genießen kurze, bewusste Momente der Stille und lauschen besinnlichen Worten. Der Buchhändler i.R. Roderich Schmidt liest an einem Vormittag Gedichte, Erzählungen und Betrachtungen zu Advent und Weihnachten, u. a. von Friedrich Schlegel, Wilhelm Raabe, Theodor Storm, Hermann Hesse, Heinrich Böll und vielen anderen. Weihnachtsduft liegt in der Luft, wenn Erwachsene Ideen für ein Festmenü erhalten, wenn Familien Plätzchen backen, oder wenn Kinder in speziellen Kochveranstaltungen backen, kochen und schlemmen. Kinder binden und gestalten auch einen eigenen Adventskranz, basteln Engel, kreieren Weihnachtsbaumkugeln und bereiten sich selbst und anderen damit eine Freude. Gemeinsam falten Eltern und Kinder Bascetta-Sterne, entwickeln eigene Druckkarten oder nehmen als Familie an einem weihnachtlichen Waldfest teil. Hierbei locken Lichter die Besucher/innen in den Wald. In der besonderen Atmosphäre, durch Kerzen, gemeinsames Singen, Sprechen und Gebet ist Weihnachten dann schon ganz nah. Leider können im Rahmen dieses Magazins nicht alle Angebote der Ev. Familien-Bildungsstätte dargestellt werden. Schauen Sie in das Programmheft »Der rote Renner« oder ins Internet, wo ebenfalls alle Veranstaltungen aufgeführt sind: www.fabi-goe.de. Und wenn Sie Fragen haben oder sich anmelden möchten, sind wir gern für Sie da: (0551) 488 69 80.

Karin Wendelborn

(Leiterin der Ev. Familien-Bildungsstätte Göttingen)

ANZEIGE

Wächst es Ihnen auch über den Kopf?

Baum & Borke



Forstdienst und Gehölzpflege e.K.

Wir bieten Ihnen an:

- fachkundiger Baum-, Hecken- und Strauchschnitt
- Fällung nicht erhaltbarer Bäume, Baumkontrolle
- Obstbaumschnitt
- Gartenpflege/-gestaltung
- Wege-, Mauer-, Treppenbau

☎ 0551 - 6341 671 ✉ service@baumundborke.eu
☎ 0172 - 7807 617 www.baumundborke-bovenden.eu



Für kleine Kinder ist Inklusion ganz normal!

Die Integrative Krippe des CVJM Göttingen stellt sich vor



Jetzt schon im 22. Jahr gehört zur Arbeit des CVJM auch unsere Kindertagesstätte in den wertvollsten Räumen unseres schönen Hauses. Es handelt sich dabei um eine Integrative Krippe für zehn Regel- und zwei Integrativkinder zwischen ein und drei Jahren, die einen großen Gruppenraum, einen Bewegungsraum und einen großen Garten nutzen können. Im Jahr 2013 kam durch (für einen kleinen Verein wie wir) intensive Investitionen noch ein Therapieraum hinzu. Die Kleinen werden von insgesamt vier Pädagoginnen betreut und gefördert. Bedingt durch die kleine Gruppengröße und den guten Betreuungsschlüssel können wir flexibel auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen und haben langjährige Erfahrungen in vielfältigen Formen individueller Förderung.

Wir stellen in unserer Arbeit fest, dass Inklusion gelingen kann, wenn ausreichende Voraussetzungen dafür geschaffen werden! Dazu gehören ausreichend qualifiziertes und motiviertes Personal, eine gute räumliche Ausstattung und ein lebensbejahendes Miteinander über die verschiedenen Generationen hinweg. So zu erleben in der Kindertagesstätte des CVJM Göttingen e.V.

Sonntag, 1. Dezember

16.30 bis 19 Uhr

Adventsfeier im CVJM

Gemeinsames Singen, Krippenspiel, Andacht, Bücherflohmarkt, geselliges Beisammensein

Mittwoch, 11. Dezember

18 Uhr

Lebendiger Adventskalender

vor dem CVJM Haus

13. bis 19. Januar 2014

Internationale Gebetswoche der Ev. Allianz

Mehr Infos unter:

www.ev-allianz-goettingen.de



CVJM Göttingen e. V.

Baurat-Gerber-Straße 2

37073 Göttingen

Tel. (05 51) 595 82

buero@cvjm-goettingen.de

www.cvjm-goettingen.de

ANZEIGE



Albert Lenz · Eva Brockmann
Kinder psychisch kranker Eltern stärken
Informationen für Eltern, Erzieher und Lehrer
2013, 159 Seiten,
Kleinformat, € 16,95 / CHF 24,50
ISBN 978-3-8017-2420-7

Auch als E-Book

Welche Faktoren stärken die Kinder psychisch kranker Eltern? Was zeichnet resiliente Kinder aus? Wie können psychisch kranke Eltern, Erzieher und Lehrer die Resilienz von Kindern und Jugendlichen stärken? Der Ratgeber liefert hilfreiche Antworten zu diesen Fragen.

Buchtipps



Anne Dyer · Regina Steil
Starke Kinder
Strategien gegen sexuellen Missbrauch
2012, 146 Seiten, Kleinformat,
€ 16,95 / CHF 24,50
ISBN 978-3-8017-2366-8

Auch als E-Book

Der Ratgeber will Eltern für die Gefahr eines sexuellen Missbrauchs ihrer Kinder sensibilisieren. Er zeigt Strategien gegen sexuelle Gewalt auf und macht Vorschläge, wie mit dem Verdacht eines sexuellen Missbrauchs umgegangen werden kann.



Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG
Merkelstraße 3 · 37085 Göttingen · Tel.: (0551) 99950-0 · Fax: -111
E-Mail: verlag@hogrefe.de · Internet: www.hogrefe.de



TERMINE

EV. HOCHSCHULGEMEINDE

Montags

18.30 Uhr *ESG*
Taizéandacht

19.30 Uhr *St. Johannis*
Posaunenchor St. Johannis/ESG
Gemeindehaus

20 Uhr *khg-Zentrum*
Ökumenischer
Bibelgesprächskreis

Dienstags

18 Uhr *ESG*
Klinik-Clowns
(wechselnde Termine)

20 Uhr *ESG*
ESG-Streichorchester

Mittwochs

19.15 Uhr *ESG*
Flötenkreis

20 Uhr *ESG*
ESG-Gospelchor
»Spirit of Glory«

Donnerstags, 20.15 Uhr

Wechselnde Veranstaltungen
www.esg-goettingen.de

Jeden 3. Freitag im Monat,
19 Uhr

StadtRadio Göttingen 107,1

Sonntags

19 Uhr *St. Nikolai, Nikolaistraße*
Gottesdienst der
Hochschulgemeinden
ESG & khg, 14-tägig im Wechsel
bis zum 2. Februar



Obere Karspüle 30, Göttingen
Tel.: (05 51) 499 90-31
www.esg-goettingen.de

Eine kommt noch

Eva Jain ab Januar neue Hochschulpastorin in der ESG-Göttingen



Ab Januar 2014 bin ich die dritte im Bunde. Die dritte im Team der ESG-Pastoren und damit wäre es dann vorerst auch wieder vollständig.

Bis Ende des Jahres bin ich noch in Einbeck als Pastorin in der St. Mariengemeinde und der Jugendkirche Marie. Aufgewachsen bin ich im Oberharz. In Göttingen habe ich Ev. Theologie studiert, im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht als Redakteurin gearbeitet, mein Vikariat als Redakteurin absolviert, geheiratet, zwei Söhne bekommen und im Alten Testament promoviert.

Und dann, ab Januar, mache ich mich gemeinsam mit Studierenden, mit Hochschulangehörigen und allen, die sich der ESG verbunden fühlen auf den Weg in die kommenden Semester.

Ich freue mich darauf und bin gespannt, wer und was mich erwartet und was wir gemeinsam erleben, erdenken, erarbeiten, erträumen, erstreiten und erbeten werden.

Silvent Night

Unser Start in den Advent und das neue Kirchenjahr

Zu Beginn des neuen Kirchenjahres laden wir am Abend des **30. November** zur Silvent Night in die Universitätskirche St. Nikolai ein.

In besinnlicher Atmosphäre bei Kerzenschein möchten wir mit festlicher und fröhlicher Musik, mit Texten und gemeinsamen Liedern dem Übergang vom alten zum neuen Kirchenjahr einen Rahmen geben und auf den Advent einstimmen.

Im Anschluss genießen wir Glühwein und das erste Weihnachtsgebäck im Kirchenschiff.

Schon gewechselt?

Jetzt mit **GÖStrom** Kosten sparen.

Neu

GÖStrom und **GÖGas**^{Klima}
sind im gesamten Landkreis erhältlich!

Ökologisch, günstig, hier.

Endlich gibt es von uns eine umweltfreundliche Stromalternative für die Region: Ab sofort liefern wir nicht nur gewohnt zuverlässig unser

Der GÖStrom Preis 2013
(für Neukunden)

nur **26,33** Ct./kWh
Arbeitspreis

und **67,24** Euro Grundpreis
im Jahr

GöGas, sondern auch klimaneutralen GÖStrom zu Ihnen nach Hause. Wechseln lohnt sich nicht nur für die Umwelt: Unser GÖStrom punktet auch beim Preisvergleich mit anderen Anbietern!

Einfach wechseln und profitieren:

Sie füllen das Formular im Internet aus und wir kümmern uns um den Rest.

www.goe-energie.de

stadtwerke

göttingen AG

Kurs: Natürlich Zukunft!

KIRCHE FÜR DIE STADT



Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



Ev.-luth. Corvinusgemeinde

Pastorin Anke Well

Tel.: 382 65 22 · E-Mail: anke.well@hotmail.de

Gemeindebüro Evelin Kohrs · Tel.: 5 66 70 · Fax: 48 45 80

Grotefeldstr. 36 · 37075 Göttingen

E-Mail: kg.corvinus.goettingen@evlka.de · www.corvinus-goettingen.de

Küster Bernhard Schrader · Tel.: 434 86

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Albani

Pastor Martin Hauschild

Tel.: 9973997 oder 5314085 · E-Mail: martin_hauschild@web.de

Gemeindebüro Renate Kraft · Tel.: 58117 · Fax: 499 62 84

Albanikirchhof 1A · 37073 Göttingen

E-Mail: info@st-albani.de · www.st-albani.de

Küster Willi Pöhls · Tel.: 01 76 28 98 83 98 oder 720 53

Diakon Wolfgang Ziehe · Tel.: 531 39 11

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Jacobi

Pastor Harald Storz

Tel.: 431 63 oder 50 42 92 37 · E-Mail: storz@jacobikirche.de

Gemeindebüro Gisela Wojtowysch · Tel.: 575 96 · Fax: 54 12 53

Jacobikirchhof 2 · 37073 Göttingen

E-Mail: kg.st.jacobi-goettingen@evlka.de · www.jacobikirche.de

Küster Hans-Werner Hoffmann · Tel.: 01 76 27 21 85 62

Kantor Stefan Kordes · Tel.: 461 38

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis

Pastor Gerhard Schridde

Tel.: 7896611 · E-Mail: gerhard.schridde@t-online.de

Superintendent Friedrich Selter

Tel.: 56069 · E-Mail: sup.goettingen@evlka.de

Gemeindebüro Beate Müller · Tel.: 789660 · Fax: 7896629

Johanniskirchhof 2 · 37073 Göttingen

E-Mail: johannismeindegöttingen@web.de · www.johannis.info

Küster Andreas Frosch · Tel.: 01 51 51 71 14 85

Kantor Bernd Eberhardt · Tel.: 7896613

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien

Pastor Markus Wackernagel

Tel.: 72617 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

Gemeindebüro Sigrid Niemeier · Tel.: 423 11 · Fax: 54 19 01

Neustadt 21 · 37073 Göttingen

E-Mail: kg.st.marien.goettingen@evlka.de · www.marienkirche.de

Küster Rüdiger Klinge

Ev.-luth. Thomaskirchengemeinde

Pastor Markus Wackernagel

Tel.: 72617 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

Gemeindebüro Evelin Klose · Tel.: 760 11 · Fax: 760 40

An der Thomaskirche 2 · 37081 Göttingen

E-Mail: thomasgemeinde-goe@t-online.de

Küsterin Vera Ziechmann-Battistini · Tel.: 790 80 61

Diakonin Gisela Sweers · Tel.: 760 12

Herrenhuter Stern in der Laterne von St. Albani.